

Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 55.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 8. November 1906.

Nummer 7.

Wahlresultat in Comal County,

so genau und vollständig, wie dasselbe bis Schluß unserer Formen zu erhalten war.

Wahlbezirk	No. 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Gouverneur:																					
T. M. Campbell (dem.)	47	28	70	68	44	40				28	18										21
Carey F. Gray (rep.)	5	12	14	13	7	20				15	8										21
Lieutenant Gouverneur:																					
A. B. Davidson (dem.)	45	24		58	34	38				28	21										22
Jr. Hoheinz (rep.)	7	14	27	25	13	22				15											21
Congressmann:																					
J. L. Slayden (dem.)	51	32		76	46	43				30											24
D. Doole (rep.)	4	9		9	5	17				13	5										18
Legislativ-Repräsentant:																					
W. Giesen jr. (dem.)	54	39		86	53	52				37	26										34
County-Richter:																					
Ad. Stein (dem.)	25	22	45	39	29	24	12	14	23	15	22	10	43	14	48	62	22	23	18	24	534
John Warbach (rep.)	33	22	37	52	26	36	22	34	21	10	33	17	13	2	42	27	9	18	7	19	466
County-Anwalt:																					
H. G. Henne (dem.)	52			87		60				43											41
County- und District-Clerk:																					
F. Tausch (dem.)	55			89		59				42											39
Sheriff und Steuereintnehmer:																					
Peter Rowotny (dem.)	36	27	43	57	37	29	21	18	15	9	20	11	27	12	32	49	25	18	13	23	522
W. H. Adams (rep.)	21	18	40	32	19	31	13	30	29	16	36	16	29	4	57	38	7	33	12	20	501
Assessor:																					
Gus. Reiningger (dem.)	51			87		58				38											38
County-Schulmeister:																					
H. Mittenborn jr. (dem.)	30	20	40	39	36	44	22	16	15	6	23	4	28	10	70	83	19	11	8	23	547
A. C. Coers (rep.)	27	22	44	50	21	17	12	32	30	19	34	24	27	6	20	6	11	30	18	20	470
County-Surveyor:																					
Alf. R. Rothe (dem.)	53			88		59				42											40
Commissioner Precinct No. 1:																					
Carl Koeber (dem.)	42	23	51	44	29																214
H. Orth (rep.)	15	20	32	43	26																154
Commissioner Precinct No. 2:																					
August Trieb (dem.)						59				41											
Commissioner Precinct No. 3:																					
August W. Engel (dem.)																					
Commissioner Precinct No. 4:																					
Charles Soechting (dem.)										48	74										
Joe Laur (rep.)										36	9										
Friedensrichter, Bezirk No. 1:																					
Moris Bofe (dem.)	35	25	58	41	35																228
Georg Weber (unabh.)	17	15	20	34	15																106

Wahlnotizen.

Der Wahlbericht an anderer Stelle ist so genau und vollständig, wie er bis jetzt ausgefertigt werden kann. Einem andern Berichte zufolge beträgt Rowotny's Majorität 9 Stimmen. In Herrera soll laut unserem Bericht Rowotny 18 und Adams 33 Stimmen erhalten haben; vielleicht ist das ein Irrthum, da nach dem Resultat für County-Richter und Schatzmeister zu urtheilen, an dem genannten "Poll" im ganzen bloß 41 Stimmen abgegeben wurden.

Stein, Rowotny, Mittenborn, Koeber und Bofe sind gewählt.

Im 2. Friedensrichter-Bezirk ist Herr Otto Reimar als Friedensrichter und Herr Georg Reiningger als Constable gewählt worden.

Die Theilnahme an der Wahl im ganzen Staate war verhältnismäßig schwach. Campbell ist mit überwältigender Mehrheit als Gouverneur gewählt worden.

In der nächsten Nummer werden wir einen vollständigeren, corrigirten Wahlbericht bringen.

Correspondenz.

Umland, den 29. Oktober 1906.

Werthe Redaktion!

Da ich Ihnen werthen Reifenden, Herrn John Miesch, versprach, bald einmal wieder für Ihre Zeitung zu schreiben, will ich heute mein Versprechen einlösen.

Sie sind alle Leute soweit fertig mit dem Pflücken; die Cottonernte ergab einen halben Ballen zum

Acker; weiter nordöstlich und südlich, dreiviertel Ballen zum Acker. Corn ist durchschnittlich.

Die meiste Cotton ist verkauft. Da ich am 20. d. M. mit Familie, nebst Herrn Kewitsch und Frau und Schwester, und meiner Schwägerin R. Rudolf nach Dallas zur Staats-Fair fuhr, so will ich auch allen werthen Lesern mittheilen, wie es dahin zu aussieht in Bezug auf die Cents.

Am 20. um 10 Uhr fuhren wir von Maywell ab. Um 1 Uhr waren wir in Smithville, wo wir ansteigen mußten. Als wir ausgingen waren, fing die Cottongin an, um Hülfe zu pfeifen, denn es war Feuer ausgebrochen. Der Rauch kam auch bereits überall heraus. Das Feuer war jedoch bald unter Kontrolle, ohne daß es viel Schaden angerichtet hatte.

Dann bestiegen wir unsern Zug und fuhren weiter. Bis nach Elgin war es öde und ermüdend, aber von da bis nach Dallas fuhren wir durch die reichsten Ländereien von Texas. Von Elgin bis Dallas haben sie eine schwere Cottonernte, ungefähr zweidrittel bis dreiviertel Baller im Durchschnitt vom Acker, ungefähr die Hälfte gepflückt. Das ist ungefähr eine Strecke von 150 Meilen.

In Granzer traf ich Freund Karl Strandmann, welcher daselbst Buchführer auf einer Cottongin ist. Er sagte, daß sie Tag und Nacht ginsten, und doch wollten alle Leute noch Pflücker haben; viele machten über einen Ballen zum Acker; für Pflücker bezahlten

sie von 75 Cents bis \$1.00 und Board. Alle Compressen, Cotton-Blattformen und Gin-Yards waren blockirt. Ich habe in vielen Cottongin-Yards von 2000 bis 3000 Ballen gesehen, und doch war im Durchschnitt nicht mehr als die Hälfte gepflückt.

In Dallas langten wir Abends 10 Uhr an. Nachdem wir im Midland Hotel Zimmer für zwei Tage belegt, begaben wir uns alle zur Ruhe, da wir alle müde waren.

Dallas ist eine schöne Stadt, hat breite und reinliche Straßen, und sehr große Stores und sonstige Gebäude; ich sah eins, welches einen ganzen Block einfaßt und sechs Stock hoch war.

Am Morgen begaben wir uns früh zum Fairplatz. In Bezug auf Gebäude, Anlagen, Schweine, Hühner, Pferde, Rindvieh und Maschinerie (letztere hauptsächlich) ist diese Ausstellung der San Antonioer weit vor; was aber sonstige Sehenwürdigkeiten und Curiositäten anbelangt, ist die San Antonioer Fair schwer zu übertreffen, da dort auch Mexico gut vertreten ist. Auch in Bezug auf Shows und sonstige Vergnügungen ist Dallas vor; in Bezug auf letztere stand es wenig hinter der St. Louiser Weltausstellung zurück.

Da wir gutes Wetter hatten, war es ein furchtbares Menschengetümmel. Am Samstag sollen 112,000 Leute und am Sonntag 100,000 im Park gewesen sein. Montag war das Gedränge nicht mehr so groß.

Am Montag Morgen machte ich mich auf, um den Geschäftsleiter von "Feld und Fur", Herrn Fabian, aufzusuchen, und traf ihn auch glücklich in seinem Bureau an. Ich lernte hier noch verschiedene Herren kennen, so Herrn Vogel, den Redakteur der genannten Zeitschrift, Herrn Otto Lode von Neu-Braunfels und Herrn Schroeder von Denton County. Herr Fabian ist ein sehr freundlicher Herr, so auch Herr Vogel und Herr Lode.

Nachdem wir uns einige Zeit unterhalten, ging es unter Führung des Herrn Fabian zur nächsten Schenke, wo wir zur Aufheiterung verschiedene hinter die Binde gegebene. Dann tranken wir uns, um nach dem Fairplatz zu fahren, wo wir uns wieder treffen wollten; aber leider habe ich keine der Herren wieder gesehen.

In Bezug auf Musik ist Dallas nicht zu "bieten". Ich muß gestehen, ich habe noch nie solche Musik gehört, wie dort von Seymours berühmter Kapelle aufgeführt wurde. Um dieselbe zu beschreiben, ist eine gewandtere Feder nöthig, als die meine. Jedes Stück lohnte nicht enden wollendes Beifallklatschen. Es war ein sehr großer Musikpavillon da, aber er war immer bis auf den letzten Platz besetzt.

In einem Show sah ich auch einige Kunststücke, die sehr schwierig waren. Erste Vorstellung: Ein Cowboy zu Pferde, welcher ein 60 Fuß langes "Hope" (Seil) voll ausließ und über sich im Kreis drehte,

und im vollen Galopp zwei Tausend drei Schritt von einander von der Erde aufhob. Ferner ein Kunststück, welches folgende Kunststücke mit einem Windeiter ausführte: Eine Dame nahm eine anderthalb Zoll lange und einen Zoll breite Karte zwischen die Zähne; er schoß die Karte aus einer Entfernung von sechs Schritt durch. Dann warf sie Thontugeln hoch, und bevor die Kugel auf die Erde fiel, hatte er sie durchgeschossen. Zuletzt behielt er das Gewehr in der Hand. Da warf sie vier Kugeln zu gleicher Zeit in die Höhe, und er durchschloß sie alle vier, ehe sie zur Erde kamen.

Ferner fand ein Preis-Wagen zwischen Sullivan und Barrie statt. Sullivan siegte in drei Runden; er verfehlt also seine Sache aus dem Fä.

Dann ging es wieder zur Stadt, denn es war mittlerweile Abfahrtszeit geworden. Es wurde nochmal gespeist und sich zur Abfahrt gerüstet. Während des Essens fragte einer meiner Tischnachbarn den Wirth: "Was werden Sie thun, wenn Sie Prohibition bekommen?"

"Schnaps trinken!" antwortete dieser.

Ich fragte einige deutsche Wirthe wegen der Prohibitions-Abstimmung, und sie sagten, es sei nicht wahr. Hoffentlich haben sie recht, denn Dallas ist eine blühende Stadt, und Prohibition wäre der Ruin für sie.

Um 8 Uhr Abends dampften wir den heimathlichen Venaten zu, wo wir am folgenden Morgen um 9 Uhr anlangten.

Für heute will ich schließen, damit es nicht in den Papierkorb wandert. Nächstens mehr.

W. M. Becker.

Nierenleiden kurirt.

Mr. Robt. D. Burke, Elmore, N. J., schreibt: Ich mußte 12 bis 20 mal nachts aufstehen, war ganz aufgedunsen und konnte kaum sehen. Ich hatte alle Hoffnung aufgegeben, als mir ein Freund Foley's Kidney Cure empfahl. Eine 50c-Flasche half mir bedeutend und 3 Flaschen kurirten mich. D. B. Schumann.

Der "Deutsch-Texaner."

So heißt eine von Herrn Frank Lotto in LaGrange herausgegebene Monatschrift, welche hauptsächlich die wichtigsten Staatsgesetze in klarer, leicht faßlicher Weise bespricht und bei Vorausbezahlung nur \$1 das Jahr kostet. Der "Deutsch-Texaner" ist sehr lezenswerth und lehrreich und es würde uns freuen, wenn seine jetzt schon recht stattliche und beständig zunehmende Abonnentenzahl sich bald verdoppeln würde. Wir nehmen Bestellungen für den "Deutsch-Texaner" entgegen.

Correspondenz.

Sonntag, den 4. November fand in der Germania Schützen-Halle bei Zuehl (School Post Office) ein Damen-Preis-Regeln statt, wobei die folgenden Damen so glücklich waren, Preise zu erhalten:

1. Frä. J. Achterberg 68 Regal.
2. Frau W. Feil 66 "
3. Frau Jacobson 64 "
4. Frau F. Beyer 64 "
5. Frau G. Clarner 61 "
6. Frau J. Winkelmann 60 "
7. Frä. D. Voelfler 56 "
8. Frä. Anita Clars 56 "
9. Frau L. Hartung 53 "

10. Frau J. Winkelmann 51 "
11. Frau A. Sahm 51 "
12. Frau G. Krueger 50 "
13. Frau L. Voep 50 "
14. Frau H. B. Biers 49 "
15. Frau L. Haeker 49 "
16. Frau H. Zuehl 49 "
17. Frau Ab. Achterberg 48 "
18. Frä. E. Reigle 48 "
19. Frau W. Winkelmann 48 "
20. Frä. E. Werner 47 "
21. Frau H. Kropp 46 "
22. Frau D. Grobe 46 "
23. Frä. J. Huebinger 45 "
24. Frä. E. Haeker 45 "
25. Frä. E. Weg 45 "

Für die Herren war ein Stat- und Sechshundschjag-Turnier veranstaltet worden, wobei die nachstehend genannten Spieler Preise erhielten:

- Stat:
1. Ed. Haeker.
 2. Chas. Zuehl.
 3. Ferd. Wolfshohl.
 4. Otto Willenbrock.
 5. John Haeker.
 6. Emil Jamow.
 7. Oscar Schulz.

Sechshundschjag:

1. J. Kropp.
2. Gus. Clarner.

Die unter den Damen ausgetheilten Preise waren sehr schön und werthvoll. An die Herren wurden Geldpreise vertheilt.

Abends folgte ein außerordentlich stark besuchter Ball. Die Bewirthung der Gäste durch den Germania Schützen-Verein, welcher das Fest veranstaltete, war gar nicht zu "bieten", wie die netten Leute da unten bei School überhaupt in keiner Beziehung, sogar im Singen und Wasserfahren nicht, zu "bieten" sind. Candidaten und Politik gab's auch. Von Ruhestörung und Streit keine Spur; und soweit verlief die ganze Affaire in schönster Harmonie.

Sogar ein sehr verdächtig nach einem Mugwump aussehender Kerl mit Flinte und Jagdtasche soll Nachmittags in der Nähe gewesen sein; wahrscheinlich hatte er es auf einen Demokraten abgesehen, für welchen er selbst bei der Primary gestimmt hat; und des Nachts soll sogar ein Republikaner aus der Umgegend von Neu-Braunfels sich da herumgetrieben und die Segend unsicher gemacht haben. Was der wohl da gesucht hat? Bismoglich den "Wendischen Henry"!

Einer, der weder lesen, noch Stadien spielen oder singen, aber desto besser Wasser fahren kann.

Brief an Harry Wergale.

Werther Herr! Ein Pfund gutes Fleisch ohne Knochen ist mehr als 1/2 Pfund Fleisch und 1/2 Pfund Knochen; doch giebt es, wie gesagt, viele Leute, die nur soviel pro Pfund zahlen wollen. Gebt ihnen Knochen; das ist recht; genügen Knochen!

Viele Leute wollen nicht mehr als \$1.50 die Gallone für Farbe bezahlen; gebt ihnen Knochen! Erfahrung ist die beste Schule; sie ist theuer, aber man vergißt nie, was man da lernt.

Angenommen, Jemand streicht zwei gleiche Häuser an; eins mit Devoc, eins mit \$1.50-Farbe. Er kauft 10 Gallonen von jeder und bezahlt \$3 pro Tag für Arbeit; macht \$3 pro Gallone. Er muß noch 2 Gallonen von der \$1.50-Farbe kaufen und hat 2 Gallonen Devoc übrig. 12 Gall. \$1.50, \$18; 8 Gall. \$1.75, \$14; \$4 mehr für "billige" Farbe. -- Er bezahlt \$3 die Gallone für's Anstreichen; 8 Gallonen \$24; 12 Gallonen \$36; \$12 mehr für Anstreichen mit "billiger" Farbe. Er kauft nachher stets die "weniger Gallonen"-Farbe.

Manche Leute lernen langsam, weil sie immer nur Knochenfleisch kaufen. Gebt ihnen reichlich Knochen. Achtungsvoll, J. W. Devoc & Co. 11 Kauf & Co. verkaufen unsere Farbe.

Verkräuber von Alaska.

Von Frank Westen.

Der Postmeister von Dawson City in Klondike...

Er hatte alle Wochen einmal eine Hundeschlittenpost...

Wer aber war der Thäter? Man konnte nur Vermuthungen hegen!

In dem Augenblicke, in dem der feinen Ausweg mehr sehende Postmeister einen lauten Fluch ausstieß...

„Tom Saunders!“ rief der Postmeister. „Ihr? Seit wann treibt's Euch wieder an den Yukon, in diese so gottverlassene Gegend!“

„Oh!“ machte der Ankömmling, indem er sich einen Sitz suchte. „Ganz freiwillig kam ich nicht.“

„Keinen besseren finden als Euch! Wenn's Euch nur nicht ebenso geht, wie meinen armen Beamten — eine Bande von Postkräubern treibt sich seit einigen Wochen da draußen herum — drei meiner wackeren Kette haben daran glauben müssen und nun verweigert mir jeder Andere den Dienst.“

„Zunächst erzählt mir einmal gründlich und ausführlich das Geschehene. Zum Tollwerden ist immer noch Zeit.“

Als der Postmeister ihm alles dargelegt, begann Saunders: „Wißt Ihr was? Ich habe in meinem kleinen Schlitten wohl noch Platz für ein paar Postbeutel.“

„Das wollt Ihr thun, Saunders?“ jauchzte der Postmeister auf. „Den Dienst vergesse ich Euch nie!“

„Sorgt nicht, komm ich heil nach Fort Lynch, so thut's Eure Post auch.“

Drei Tage später hielt, als die Abendkälte kam, in Fort Liberty, das zwischen Dawson City und Fort Lynch liegt...

„Gern, Gentlemen!“ rief dieser. „Doppelt gern, weil ich hier einen Aufenthalt mir gönnen will, ehe ich nach Fort Lynch reife.“

„Ich gehen auch nach Fort Lynch!“ sagte er in schlechtem Eng-

lich. „Kann ich die Reise mit Ihnen machen, Herr? Die Gegend ist unsicher!“

Mit einem einzigen forschenden Blick hatte Saunders den kleinen Mann gemessen. Dann zuckte es geringfügig um seine Lippen:

„Calculire, es ist in der Schneewüste Platz genug für zwei!“ sagte er trocken und wandte sich dann an den Wirth: „Jetzt einen „all round“ für mich! Aber vom besten Whiskey, den Ihr habt!“

Scheinbar absichtslos trat er zum einzigen Fenster des Saloons, das auf den Platz hinausging, auf dem er einen Angestellten des Wirthes die Obhut über Hunde und Schlitten gegeben hatte. Als er hinaus sah, erblickte er neben dem Manne den Mischling, die Beiden lästerten zusammen.

„Habt Ihr ein Bett für mich diese Nacht?“ fragte Saunders den Inhaber des Hotels. „Ich will morgen erst weiter! Ja? Gut! Ich will meine Sachen aus dem Schlitten holen und gleich schlafen gehen, denn ich bin verdammt müde.“

Als er die Beutel aus dem Schlitten nahm und mit ihnen im Arm in das Blockhaus zurückkehrte, sah er in einem Winkel den Mischling, der spähende Blicke nach dem Wirth warf, was er trug.

Ohne ihn zu beachten, schritt Saunders an ihm vorüber.

Am nächsten Morgen fuhren zwei Schlitten von Fort Liberty in der Richtung nach Fort Lynch. Im vordersten saß Saunders und ließ seine Federpeitsche den Hund an die Ohren knallen, so daß sie mit Windeseile davon stoben. Dicht dahinter fuhr der Mischling.

Als Saunders das gewahrte, hielt er sein Hundegespinn so jah an, daß der Andere mit knapper Noth nur an ihm vorbeilenken konnte.

„Hört!“ sagte Saunders, indem er seinen Revolver hervorzog und anscheinend das Patronenlager prüfte. „Ich liebe es nicht, Jemanden im Rücken zu haben. Fahrt vor mir her oder an meiner Seite — aber vergeßt es nicht, denn ich habe etwas feine Finger und ich liebe es, zuweilen meinen Revolver nach rückwärts hin zu probieren. Es sollte mir leid thun, wenn Ihr dann gerade in der Schußlinie Euch befindet und Schaden nehmet!“

Der Wirth war deutlich genug. Aber der Tag verging und der Mischling hielt sich an Saunders' Seite. Plötzlich hielt dieser die Hunde an und winkte eifrig herüber: „Was habt Ihr, Mann?“

„Indianer!“ rief dieser und wies auf frische Spuren im Schnee. „Wir sind verloren, wenn sie uns aufspüren!“

„So? Meint Ihr? An mich wagen sie sich nicht heran!“

„Ich weiß eine Höhle hier — ganz nah — die gäbe uns ein Versteck — für die Nacht! Morgen früh können wir dann sicher vor ihnen die Fahrt fortsetzen!“

Die beiden stiegen einen gelenden Schrei aus und sprangen vorwärts. Da knallte es zwei Mal, zwei Mal schoß ein Feuerstrom aus Saunders' Revolver. Der eine Indianer wälzte sich in seinem Blute, der andere, anscheinend leichter verwundet, sprang in langen Schritten davon.

„Also doch!“ sagte Saunders mit zusammengebißnen Zähnen. „Ka warte — Du sollst dem Hente nicht entgehen!“ Er spannte die Hunde auch an den Schlitten des Mischlings, den er darauf festgebunden hatte, und ließ ihnen die Peitsche um die Ohren knallen. In Windeseile flogen die beiden Schlitten in den Abend hinaus, vorüber an vier andern Indianern, die, als Saunders seine Waffe auch gegen sie abfeuerte, sich in den Schnee warfen und den Schlitten ruhig sich entfernen ließen.

Saunders kam wohlbehalten am anderen Tage in Fort Lynch an und lieferte seinen Gefangenen ab, indem er zugleich dem Commandeur seine Erlebnisse mittheilte. In der Höhle fand man die Leichen der beiden unglücklichen Postcourrierer verscharrt. Nun bequemte sich auch der Mischling zu einem Geständnis.

Am Abend baumelte er.

Ran lag Saunders allerdings wenig an einem Zusammentreffen mit Indianern, wenn er sie auch nicht allzusehr fürchtete. Aber ein Verdacht war in ihm rege geworden, daß der Mischling mit ihnen unter einer Decke stecken könnte.

Vielleicht war die Höhle der Platz, wohin er gelockt werden sollte, um ihnen eine sichere Beute zu werden. Schon wollte er die Zumuthung ablehnen, als ihm der Gedanke kam, daß er in dem Mischling, wenn er mit den räuberischen Thieren in Verbindung stand, die beste Geißel in der Hand habe und er rief pöhllich:

„Well! Ventt Euren Schlitten dorthin! Ich folge Euch!“

In den Augen des Mischlings leuchtete es auf wie im wilden Triumph. Nach zehn Minuten hatten sie eine Felsgrötte erreicht, die schneefrei war und gute Unterkunft gewährte. Sie zogen auch die Schlitten und Hunde hinein und der Mischling machte sich daran, eine Feuer- zu stopfen; ein Weispel, dem Saunders folgte.

Dann streckte sich der Mischling auf das von seinem Schlitten genommene Fell aus und schien einzuschlafen; während Saunders bei dem letzten Tagesdämmer auf die Schneefläche hinaustrat und allerhand Gedanken nachhing. Viel leicht hatte er dem Kerl doch Unrecht gethan!

Da fiel ihm hart am Ausgang etwas Weiße in's Auge. Er schritt dahin und hob es auf. Wie mit Blitzesschnelle durchfuhr es Saunders: Hier waren die Noth an den Postcourrieren geschehen — hier waren die Postbeutel durchwühlt. Hier war ihm selbst ein ähnliches Schicksal zugefallen!

Sofort hatte er seinen Plan gemacht. Scheinbar absichtslos entnahm er seinem Schlitten ein paar Nieten und ein Tuch, und im Nu hatte er sich dann auf den Mischling gestürzt, ihm das Tuch in den Mund gepreßt und ihn mit Armen und Beinen auf des Mannes eigenem Schlitten festgebunden. Und wenn er, auf den ausgezeichneten Ortsum der Hunde vertrauend, auch im Mondschein die Nacht durchfahren mußte, er wollte keine Minute mehr versäumen, nach Fort Lynch zu gelangen, denn nun witterte er förmlich die ihm drohende Gefahr.

Er hatte kaum seinen Schlitten wieder mit den Hunden draußen bespannt, als er eilig zwei Indianer sich der Höhle nähern sah.

Im Augenblick war sein Revolver draußen und drohend rief er den Ankömmlingen zu: „Bleibt, wo Ihr seid — oder ich schieße!“

Die beiden Alaska-Notzhäute lachten höhnisch auf und sprangen geduckt heran. Jetzt erkannte er in ihren Händen die Messer, die sie trugen.

„Noch einmal — fort von mir, oder Ihr seid des Todes!“

Die beiden stiegen einen gelenden Schrei aus und sprangen vorwärts. Da knallte es zwei Mal, zwei Mal schoß ein Feuerstrom aus Saunders' Revolver. Der eine Indianer wälzte sich in seinem Blute, der andere, anscheinend leichter verwundet, sprang in langen Schritten davon.

„Also doch!“ sagte Saunders mit zusammengebißnen Zähnen. „Ka warte — Du sollst dem Hente nicht entgehen!“ Er spannte die Hunde auch an den Schlitten des Mischlings, den er darauf festgebunden hatte, und ließ ihnen die Peitsche um die Ohren knallen. In Windeseile flogen die beiden Schlitten in den Abend hinaus, vorüber an vier andern Indianern, die, als Saunders seine Waffe auch gegen sie abfeuerte, sich in den Schnee warfen und den Schlitten ruhig sich entfernen ließen.

Saunders kam wohlbehalten am anderen Tage in Fort Lynch an und lieferte seinen Gefangenen ab, indem er zugleich dem Commandeur seine Erlebnisse mittheilte. In der Höhle fand man die Leichen der beiden unglücklichen Postcourrierer verscharrt. Nun bequemte sich auch der Mischling zu einem Geständnis.

Am Abend baumelte er.

U. A. W. G.

Rhezu hundert Jahre sind vergangen, seitdem die Gewohnheit besteht mit den obengenannten vier Buchstaben bei Einladungsschreiben um die Antwort des Eingeladenen zu bitten: „Um Antwort wird gebeten.“

Die vier Buchstaben haben auch Kosebue Anlaß zu einem hübschen Lustspiel, „U. A. W. G.“ Im Berliner Hofschau-

spielhause erntete in dieser Komödie der treffliche Komiker Karl Wilhelm Ferd. Unzelmann in der Hauptrolle Triumph. König Friedrich Wilhelm der Dritte, der sich an Unzelmann's Spiel bei der Premiere des Stüdes vortrefflich amüßte, schickte dem Künstler nach der Vorstellung durch einen seiner Hofcourrierer einen Korb feiner Ananas und auserlesener Tokajer Ausbruch. In dem Korbe fand Unzelmann folgende, vom König selbst geschriebene Worte: „Und Ananas wird gegessen. — Und Ausbruch wird getrunken.“

Unzelmann soll über diese königliche Auslegung des „U. A. W. G.“ in keiner Weise unanhalten gewesen sein.

An leidende Frauen. Guter Rath, der manche Leidenden in Neu-Braunfels helfen kann.

Keine Frau kann gesund sein, wenn die Nieren krank sind. Das ist oft die eigentliche Ursache vieler Schmerzen im Rücken und in den Seiten usw. Urinsäure - Vergiftung verursacht auch Kopfschmerz, Schwindelanfälle, Mattigkeit, Nervosität und rheumatische Schmerzen. Wer so leidet, sollte Doan's Nierenpillen versuchen.

Frau E. Kreis, wohnhaft fünf Meilen nordwestlich von Neu-Braunfels, sagt: „Ich litt drei Jahre lang an den Nieren. Zuweilen hatte ich Rückenschmerzen. Andere Symptome waren sehr lästig. Man sagt mir von Doan's Nierenpillen; ich kaufte mir eine Schachtel in Voelker's Apotheke und kann positiv bezeugen, daß ich, seit ich die Pillen nahm, nicht mehr so belästigt bin, wie ich vorher war. Doan's Nierenpillen kuren mich und ich kann sie garnicht genug loben.“

Bei allen Händlern zu haben. Preis 50 Cts. Foster-Wilbur Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten.

Man merke sich den Namen — Doan's — und nehmt keine andere.

Werkwürdige Diamanten.

Mit Hilfe der von den Heidelberger Naturforschern Bunsen und Kirchhoff entdeckten Methode der Spektralanalyse ist es möglich geworden, festzustellen, daß die im Himmelstraume schwebenden Weltkörper aus denselben Grundstoffen zusammengesetzt sind, wie unsere Erde. Daß es aber auf anderen Welten in Bezug auf die Art und Weise des Vorkommens solcher Grundstoffe vielfach nicht anders aussehender dürfte, als auf unserem Erdball, dafür hat der Zufall vor kurzem einen neuen höchst eigenartigen Beweis geliefert. Es wurde nämlich in Südamerika ein großer Meteorstein und neben ihm eine Anzahl Trümmer gefunden, in denen sich durchweg eigenartige

Women as Well as Men Are Made Miserable by Kidney and Bladder Trouble.

Kidney trouble preys upon the mind, discourages and lessens ambition; beauty, vigor and cheerfulness soon disappear when the kidneys are out of order or diseased.

Kidney trouble has become so prevalent that it is not uncommon for a child to be born afflicted with weak kidneys. If the child urinates too often, if the urine scalds the flesh, or if, when the child reaches an age when it should be able to control the passage, it is yet afflicted with bed-wetting, depend upon it, the cause of the difficulty is kidney trouble, and the first step should be towards the treatment of these important organs. This unpleasant trouble is due to a diseased condition of the kidneys and bladder and not to a habit as most people suppose.

Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy. The mild and the immediate effect of Swamp-Root is soon realized. It is sold by druggists, in fifty-cent and one-dollar size bottles. You may have a sample bottle by mail free, also a Home of Swamp-Root pamphlet telling all about Swamp-Root, including many of the thousands of testimonial letters received from sufferers cured. In writing Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., be sure and mention this paper. Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

kleine Partikeln fanden, die man für Diamanten hielt. Um hierüber Gewißheit zu erlangen, wurden Bruchstücke des Steines nach Paris an Professor Henri Moissan gesandt, den bedeutendsten Forscher auf dem Gebiete der Diamantbildung, dem es ja bekanntlich schon vor etwa zehn Jahren gelungen ist, Diamanten auf künstlichem Wege herzustellen. Dieser fand bei seinen Untersuchungen, daß die in den Meteorstein eingeprengten Partikeln in der That echte Diamanten waren, so daß nunmehr kein Zweifel mehr darüber obwalten kann, daß dieser Edelstein auch in anderen Himmelskörpern vorkommt. Beachtliche Exemplare desselben sind es nun freilich nicht, die den Weg zu uns gefunden haben, sondern es handelt sich hier um die bräunliche bis schwarze Varietät

des Diamanten, die sich häufig in Südafrika findet und, da sie als Schmuckstein werthlos ist, zu technischen Zwecken, zur Herstellung der Spitzen von Gesteinsbohrern, zum Schleifen echter Diamanten u. s. w. Verwendung findet.

Nichts zu befürchten.

Die Frage schädlicher Substanzen in Medizin, die die Gemüther so erregt hat, macht auf die welche Chamberlains Cough Remedy gebrauchen, keinen Eindruck. Witter brauchen nicht zu zögern, das Mittel ihren Kindern nach wie vor einzugeben, da es absolut nichts Schädliches enthält. Es ist nicht nur perfekt harmlos für kleine Kinder, sondern von großem Werthe und Verdienst. Sein in der ganzen Welt guter Ruf als Husten-, Erkältungs- und Krüppelmittel ist wohlverdient, weil es zuverlässig ist. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Mexico-St. Louis Special.

Zweite Saison.

Zweimal wöchentlich vom 20 November an

Iron Mountain Route, Texas S Pacific,

J. & G. N.

und die Nationalbahnen Mexico's.

Abfahrt von St. Louis, Dienstags und Freitags, 9:00 morgens. Abfahrt von Mexico City, Mittwochs und Samstag, 7:15 morgens. Hält nur an 19 Stationen an. Zwei Nächte unterwegs. Alle modernen Einrichtungen. Unübertroffen in Bezug auf

Schnelligkeit, Bequemlichkeit, Eleganz.

Man wende sich an den Velaganten oder an D. J. Price, G. P. & I. A. Geo. D. Hunter, H. B. P. & I. A. J. & G. N. R. R., Palestine, Texas.

B. PREISS & CO.,

Leichenbestatter.

Seguin-Strasse, Neu-Braunfels.

Leichen-Auzüge, alle Größen und zu allen Preisen,

für Frauen, Männer und Kinder.

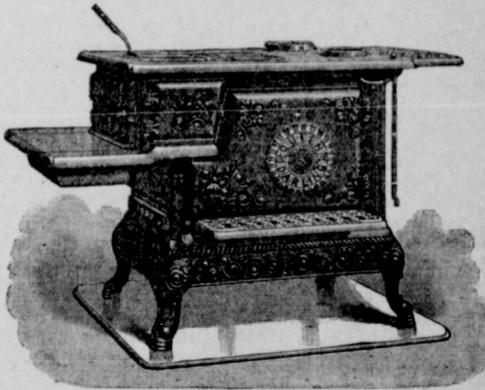
Ed. Steves & Sons' Lumber Yard,

Scherb, Texas.

(Zweiggeschäft der Lumber Yard in San Antonio.)

Halten stets an Hand alle Sorten Bauholz, Schindeln, Nägel, Läden, Schloßer, Eisenblech, Farbe und alle sonstigen in dieses Fach schlagende Artikel.

Wir verkaufen billiger als irgend ein anderes Holzgeschäft.



Die Darling Koch- und Heizöfen in allen Größen und Sorten bei

Pfeuffer, Hellmann & Co.

KLENKE'S Photographisches Atelier

an der Castell-Strasse sollten alle Leute auffuchen für hübsche Photographien, in allen Größen nach der neuesten Methode angefertigt. Es ist der Platz für die besten Vergrößerungen und alle Sorten Bilderrahmen. Wunderhübsche Bierge- und ausländische Stereoskopische Ansichten.

H. D. Klenke, Photograph.

Die NEW BRAUNFELS CONCRETE WORKS

Können jetzt alle Aufträge für Concret- und Cement-Arbeiten prompt ausführen. Wir machen alle Sorten Baublöcke in allen Farben und Mustern, Verzierungen u. s. w.; ferner Thorposten, Anbinde-Posten, Säulen, Träger (brackets), Blöcke für Grundmauern und Schornsteine, Thür- und Fenster-schwelle und Oberschwelle, Wassertröge, Einfassungen und Plasterblöcke für Seitenwege, Gräber-Einfassungen, sowie Abzugsröhren in allen Größen bis zu 24 Zoll. Wir machen ferner Cement-Badstein und gerundete Cement-Blöcke zum Ausmauern von Eiserne, Brunnen usw. mit Halbmesser bis zu 16 Fuß. Alles billig, erfläßig und den Anforderungen der Neuzeit entsprechend. Wegen näherer Auskunft spreche man in unserer Office und Fabrik vor in der Castell-Strasse, gegenüber Dittlingers Win.

Niederziehende Schmerzen

Sind die Symptome der ernstesten Beschwerden, die eine Frau befallen können, nämlich: Gallen der Gebärmutter. Mit diesen Vanaen im Allgemeinen unregelmäßige und schmerzvolle Perioden zusammen, wie auch schmerzliche Blässe, Schwindel, Kopfschmerz, Nervosität, Schlaflosigkeit, Reizbarkeit, müdes Gefühl, etc. Das Heilmittel ist

Wine of Cardui

Der Regulator für Frauen.

Istener wundervolle, bellame, vegetabilische Extract, der einen so wunderbaren, kräftigenden Einfluß auf alle weiblichen Organe ausübt. Cardui lindert Schmerzen und regulirt die Menstruation. Er ist ein höchst wirksames und bewährtes Heilmittel für alle Frauenleiden. Bei allen Apothekern und Händlern in \$1.00 Flasche.

„Ich litt schreckliche Schmerzen in meiner Gebärmutter und dem Uterus“ schreibt Frau Naomi Hale, von Westley, Ohio. „Ich fette in meiner rechten und linken Seite, und meine Menstruation war sehr schmerzhaft und unregelmäßig. Seit ich Cardui gebrauche, fühle ich mich eine neue Frau und brauche nicht mehr so zu leiden wie früher. Es ist die beste Medizin, die ich jemals benutzte.“

Entscheidung bezüglich Ansichtspostkarten.

Generalpostmeister Cortelhou hat in Bezug auf Ansichtspostkarten eine Verfügung erlassen, welche dem Vertrieb derselben förderlich und für den Sammler interessant sein dürfte.

Nach der univ. Post-Convention, die unlängst in Rom tagte, sollen vom 1. Oktober 1907 ab diese Karten, die im amerikanischen Postdienst als „Postcards“, zum Unterschiede von den einheimischen „Postal Cards“, bekannt sind, in die Postbeförderung aller der die Postunion bildenden Länder einbezogen sein, sobald sie auf der linken Hälfte der Vorderseite gedruckene Nachrichten tragen. Der Generalpostmeister hat nun verfügt, daß diese Vorschrift für die Beförderung in der Ver. Staaten - Post in Bezug auf im Auslande aufgegebenen Postkarten schon vom gegenwärtigen Datum ab Gültigkeit haben soll; am 1. März 1907 sollen solche Karten dann auch in der inländischen Postbeförderung ohne zusätzliche Kosten zugelassen werden.

Glücklich auf Lebenszeit.

Großes Glück widerfuhr S. C. Blair, Schulkapit. zu St. Albans, Vt., als sein Tochterlein, das er nennt, wiederhergestellt war. Er sagt: „Mein Tochterlein hatte Weiritz, der vor seiner Behandlung, jedoch sonderlich schlimm, wurde, bis ich Electric Bitters probierte; drei Flaschen bewirkten eine vollständige Kur.“ Schmelles, sicheres Mittel für Nervenschwäche, allgemeine Schwäche, Frauenleiden, Blutarthrit und Malaria. Garantirt in W. E. Voelckers Apotheke. Preis 50 Cents.

Maxim Gorfi über Amerika.

Maxim Gorfi nimmt Rache für die „schöne Behandlung“, die ihm in Amerika widerfahren ist. Er hat eine Folge von Erzählungen unter dem Titel „In Amerika“ begonnen. Die erste Novelle: „Die Stadt des gelben Teufels“ ist bereits in der Sammlung „Suanje“ veröffentlicht worden. „Das Reich der Langeweile“, „Möb“ und andere sollen folgen. Herr Gorfi zeichnet in schlimmen Farben. In der bereits veröffentlichten Novelle heißt es: „Der in der Stadt des gelben Teufels Landende wird von Grausen und Abscheu erfaßt. Die Stadt sieht von ferne wie ein großer Klumpen mit ungleichen schwarzen Höhen aus; sie atmet Rauchwolken in den Himmel und röhrt und stöhnt „wie ein fettüchziger Biest.“ „Betritt man die Stadt, so ist einem, als ob man in einen Wagen von Stein und Eisen hineingerathen ist, der einige Millionen Leute verschluckt hat und sie allmählich verdaut.“ „Man sieht viele energische Geister; doch in ihnen allen erblickt man zuerst die Zähne. Die innere, geistige Freiheit leuchtet aus ihren Augen nicht. Ihre Freiheit ist die Sklaverei des gelben Teufels. Nirgends sind die Leute so nichts sagend, vom Leben geknechtet wie gerade hier. Noch niemals habe ich derartige tragikomisch-selbstzufriedene Menschen getroffen, wie hier in Wagen des Teufels. Der gesunde, lebendige Mensch hält es bei diesem Dämon des Eisens nicht aus. Er ist der Herr des Lebens. Alles, was ihn am Leben stört, muß vernichtet werden. So würde auch der gesunde Mensch dieses Winzeln, Brüllen, Heulen, das Zittern der Steine, Klirren der Fenster, diese ganze Furcht mit einem Hieb zusammenschlagen.“

Engenentzündung folgt auf Erkältung.

aber nie auf den Gebrauch von Foley's Honey and Tar, welches den Husten beseitigt, die Lunge heilt und kräftigt und Engenentzündung verhindert. H. B. Schumann.

Guten Appetit!

In einem Dorfe in der japanischen Provinz Echigo lebt ein alter Mann Namens Tashichi Kodo, von dem das Gerücht ging, daß er sich ausschließlich von Würmern nähre, die er aus der Erde grabe. Das Gerücht fand Eingang in die Spalten eines japanischen Blattes, und

da die Presse auch in Japan eine Macht ist, beschloß die Polizei, der Sache auf den Grund zu gehen. Es begab sich also ein Vertreter der bewaffneten Macht nach Kado-machi, wo der ehrwürdige Greis lebt, und suchte ihn in seinem Hause auf. Da zeigte sich nun, daß das Gerücht nicht ganz richtig war. Der Alte nährt sich nicht bloß von Würmern, sondern auch von Schlangen, von Tausendfüßlern und sonstigem Krabbelzeug. Da also die Sache nicht stimmte, begab sich der Polizist zu seinem Vorgesetzten zurück und erbat weitere Instruktionen. Der oberste Kommandant verdrückte den Kopf und gab schließlich das salomonische Urtheil ab: „Schikata ga nai!“ zu deutsch: „Da ist nichts zu machen.“ Der alte Herr, der so sonderbaren Appetit hat, ist übrigens auch auf freundliche Nachträge die Antwort schuldig geblieben. Noth ist es nicht, die ihn zu dieser Lebensweise veranlaßt, Geiz auch nicht, denn er ist sonst ein lustiger Bruder und schwingt seine Sackschale wie ein anderer. Man nimmt an, daß er von menschenfreundlichen Ideen geleitet ist und die Absicht verfolgt, das Vaterland von diesem ertelhaften Viehzeug dadurch zu befreien, daß er es allmählich aufzucht. Ganz Japan wünscht dem wackeren alten Herrn langes Leben und guten Appetit!

Schlaflosigkeit und Unverdaulichkeit geheilt.

„Vorletztes Jahr hatte ich einen sehr heftigen Anfall von Unverdaulichkeit. Ich konnte des Nachts nicht schlafen und für drei Stunden litt ich nach jeder Mahlzeit qualvolle Schmerzen. Ich war über drei Monate auf diese Weise geplagt, als ich Chamberlain's Magen- und Lebermittel gebrauchte, die mir sofort Hilfe gewährten.“ sagt John Dixon, Tullamore, Ontario, Canada. Zum Verkauf bei H. B. Schumann.

Grüßes und Weiteres

Der Sekretär der amerikanischen Vorkriegssteuerer-Gesellschaft witzbegieriger Damen durch das Kensington Museum. In einer der Innenhöfe stießen sie auf eine Schildwache, von deren Helm eine Schuppentaste herunter hing. „Wozu tragen Sie diese Kette?“ fragte eine von den witzbegierigen Amerikanerinnen. — „Auf der ruht sich mein Unterkiefer aus, wenn ich zu viel unnötige Fragen beantwortet habe.“ antwortete der Mann.

Die Regierung der Republik Mexico veröffentlicht ein Preisauschreiben, bei dem nicht weniger als 60,000 Dollars zu gewinnen sind. Es sind Preise von je 20,000 Dollars in Aussicht gestellt worden für folgende Arbeiten: Erstens die Entdeckung des Erregers des typhösen Fiebers, zweitens der Art seiner Übertragung auf den Menschen, drittens eines wirksamen vorbeugenden Serums oder eines anderen erfolgreichen Heilmittels. Ein ähnlicher Preis mit Bezug auf die asiatische Cholera, deren Erreger freilich bekannt ist, gegen die es aber noch kein vorbeugendes oder heilendes Mittel von sicherer Wirkung gibt, wird seit längerer Zeit alljährlich von der Pariser Akademie der Wissenschaften im Betrage von 100,000 Francen ausgeschrieben, ohne daß sich ein würdiger Empfänger dafür gefunden hätte.

Nabe daran.

„Eine gefährliche Operation, um ein handgroßes Geschwür von der Hüfte meiner Tochter zu entfernen, wurde durch Anwendung von Bucklen's Arnica-Salbe vermieden.“ sagt A. C. Stidel, Miletus, W. Va. „Fortgesetzter Gebrauch kurirte sie vollständig.“ Heilt Schnitt- und Brandwunden und Verletzungen. 25 Cts. in W. E. Voelckers Apotheke.

Ein naives Engesträndnis der Japaner so oft vorgevorkenen Gepflogenheit, sich in Europa und Amerika unter allerlei Vorwänden Einblick in die Fabrikationsmethoden zu verschaffen, um dann selbst unter Mißachtung fremder Patente und Musterrechte, das den Lehrmeistern Abgequakte in der Heimath zum Schaden jener bei der Nachahmung ihrer Erzeugnisse zu verwenden, macht die „JapanMail“, welche bekanntlich ein halbmilchiges

Organ der japanischen Regierung ist. Das Blatt schreibt: Wir lesen im „Kotum“, daß in Japan das Kaufen von Kriegsschiffen bei anderen Ländern nicht vollständig aufgehört wird, wie hier und da behauptet worden ist. Die Japaner sind jetzt imstande, Kriegsschiffe ohne fremde Hilfe zu bauen. So gar das Material dazu können sie im eigenen Lande beschaffen, ausgenommen natürlich das durch Patente geschützte. Die riesigen Schiffe „Satsuma“ und „Aki“ und die großen Kreuzer der „Roma“-Klasse beweisen die Geschicklichkeit der Kinder Jappons. Aber die Japaner behaupten nicht, daß ihre Schiffsbauhandwerker auf derselben Höhe stehen wie die europäischen. Einen großen Theil ihrer Fortschritte verdanken die Japaner der Thatfache, daß sie bei Bestellung von Kriegsschiffen stets die Bedingung gestellt haben, japanische Sachverständige zur Ueberwachung des Baues zuzulassen. Auf diese Art ist es ihnen gelungen, sich eine genaue Kenntniß aller Vorgänge beim Bau zu verschaffen. Es bleibt aber noch manches zu lernen, und deshalb sollen trotz aller erforderlichen Rücksicht auf Sparsamkeit auch in Zukunft gelegentlich noch Schiffe bei fremden Werften bestellt werden.

Berühmte Streifbrecher

sind Dr. King's New Life Pills. Wenn Leber und Eingeweide streifen, bringen sie schnell alles in Ordnung, und räumen gründlich auf. Das beste Mittel für Verstopfung, Kopfschmerz und Schwindelanfälle. 25 Cts. bei W. E. Voelcker Apotheker.

„Vorletztes Jahr hatte ich einen sehr heftigen Anfall von Unverdaulichkeit. Ich konnte des Nachts nicht schlafen und für drei Stunden litt ich nach jeder Mahlzeit qualvolle Schmerzen. Ich war über drei Monate auf diese Weise geplagt, als ich Chamberlain's Magen- und Lebermittel gebrauchte, die mir sofort Hilfe gewährten.“ sagt John Dixon, Tullamore, Ontario, Canada. Zum Verkauf bei H. B. Schumann.

Gewiß gerecht.

Von allen Leiden, denen die Menschheit unterworfen ist, sind wohl jene Hautkrankheiten die lästigsten. Wir nennen hier ein Mittel, das selten fehlschlägt — Hunt's Cure. Es wird garantirt, daß eine Flasche davon irgend ein juckendes Leiden kurirt. Wenn nicht, so wird das Geld bereitwillig zurückerstattet.

Keiner wundert sich über Schnelligkeit mehr als der Träge. Der Thor will zumeist Recht haben, der Weise recht thun.

Sage nicht immer, was Du weißt, aber wisse immer, was Du sagst.

Mindestens sind nun doch schon etliche Arten ermittelt worden, wie der Nthmuslanal sich nicht bauen läßt.

Nichts wird auf die Dauer so unbequem, als sich bequem zu müssen.

Was der Mund voll ist, des ist das Herz oft arm.

Fußballspiel galt unter der Regierung Heinrichs VIII. (1509—1547) in England als Verbrechen.

Die Dänen, die von Argentinien über die Cordilleren nach Chile getrieben werden, werden mit Hufeisen beschlagen.

Unter je 1000 Einwohnern sind in Frankreich 123 älter als 60 Jahre, gegen 73 in England und 79 in Deutschland.

Die größten Gegner der Engländer in Egypten sind jene gebil-

deten Araber, welche die französische Sprache statt der englischen erlernt haben und infolge dessen keine Stellung in Regierungen dienste erlangen können. Der erste Dampfer, welcher von Liverpool nach New York segelte, war der „Royal William“, ein Schiff von 407 Tonnengehalt. Der Dampfer stach am 5. Juli 1838 in See und legte die Fahrt in 19 Tagen zurück.

Mrs. Winslow's Soothing Syrup ist über 40 Jahre von Millionen von Müttern den Kindern erlitten beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Harte, lindert alle Schmerzen, kurtzt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Berlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kostet 25 Cts.

Anzeigen

Sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgen um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen.

Achtungsvoll,
Die Herausgeber

Achtung!

Unseren werthen Lesern zur gefälligen Kenntnissnahme, daß Niemand autorisirt ist, für uns im Land umher zu collectiren, außer unser Reisender Herr John Wickel.

Die Herausgeber der Neu-Braunfels Zeitung.

KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS
WITH **Dr. King's New Discovery**
FOR CONSUMPTION, COUGHS and COLDS
Price 50c & \$1.00 Free Trial.
Surest and Quickest Cure for all THROAT and LUNG TROUBLES, or MONEY BACK.
B. E. VOELCKER.

Acht

Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der R. & T. Bahn, wie folgt:

Nach Süden:	
No. 5	5:25 morgens.
" 7	9:00 morgens.
" 3	5:25 abends.
" 9	9:00 abends.
Nach Norden:	
No. 10	5:00 morgens.
" 8	9:00 morgens.
" 4	2:13 nachmitt.
" 6	10:00 abends.

W. E. Voelcker, Ticket-Agent.

60 YEARS' EXPERIENCE
PATENTS
TRADE MARKS, DESIGNS, COPYRIGHTS & C.
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free of charge. Our invention is promptly patented. Communications strictly confidential. **HANDBOOK** on patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Mann & Co. receive special notice, without charge, in the **Scientific American**.
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers.
MANN & CO. 361 Broadway, New York
Branch Office, 605 F St., Washington, D. C.

For a clear complexion take

ORINO
Laxative Fruit Syrup
Pleasant to take
Orino cleanses the system, and makes sallow blotched complexions smooth and clear. Cures chronic constipation by gently stimulating the stomach, liver and bowels. Refuse substitutes. Price 50c.
H. V. Schumann.

Zhr Farmer, hört!

Jeder Händler, der den "Pittsburgh Perfect"-Drahtzaun verkauft, ist ermächtigt, folgende Garantie zu geben:

Daß der Draht an den Verbindungen nicht beschädigt ist.
Daß der Zaun an unebenen Boden vollkommen angepaßt werden kann.
Daß die Querräbte von den Längerräbten nicht loskommen.
Daß dieser Drahtzaun in jeder Beziehung allright ist.

Was kann man noch mehr verlangen? Vollständige Zufriedenheit ist absolut garantirt.



Gebraucht „Pittsburgh Perfect“

Drahtzäune für Pferde, Schweine, Rindvieh und Geflügel. Leicht zu errichten. Leicht zu verbinden. Keine losen Drähte. Von allen Feinden die beste, stärkste und dauerhafteste. — Zu haben bei

H. D. GRUENE,
Goodwin, Texas.
Ich habe "Stretchers". Meine Preise sind recht. —
Kauft keine andere Feuz, ehe Ihr die „Pittsburgh Perfect“ gesehen habt.

Landas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas
Futter aller Art jederzeit vorräthig.
Heu, Korn, Hafet, Kleie, Baumwolljamenmehl, Kornmehl und Feld-Saemereien zu den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.
Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.
Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassirer.
W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Hilfs-Kassirer.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberfluß \$125,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlassungen prompt beioigt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Alle Zeitungs-herausgeber und Accidenz-Drucker sind freundlichst eingeladen, sich der

Drucker Gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Texas

anzuschließen. Die Statuten, Aufnahme-Gesuche, Formulare für Inventar usw. sind auf Gesuch vom Sekretär der Gesellschaft zu erlangen. Schreibt sofort!
A. C. Crisp, J. C. Sowerton, C. F. Lehmann, Präsident, Vice-Präsident, Schatzmeister.
Wm. E. Eichholz, Sekretär und Geschäftsführer, Cuero, Texas.

For Comfort and Convenience Travel by this sign



Neu-Braunfelser Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Heranggegeben von der Neu-Braunfelser Zeitung Publishing Co.

Jnl. Giesecke, Geschäftsführer.

G. F. Dheim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfelser Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Stadttraths-Verhandlungen.

Montag Abend, den 5. November.

Zugegen waren Bürgermeister E. A. Zahn, die Stadtrathe Bernhard, Blumberg, Goldenbogen, Landa, Drübert, Henne, Orth, Koepfer, Voelcker und Woeller.

Dem Feuer-Comite wurde mehr Zeit bewilligt, um über die Errichtung anderer Feuerstationen zu berichten.

Das Finanz-Comite empfahl, daß alle städtischen Steuern für das abgelaufene Fiskaljahr bis zum 1. Dezember bezahlt sein müssen, und daß widrigenfalls die gesetzlichen Strafzuschläge erhoben werden sollen. Da sich herausstellte, daß dies bereits durch ein städtisches Gesetz angeordnet ist, fand keine Beschlusfassung in dieser Angelegenheit statt.

Das Wege-Comite berichtete, betreffs einer Petition von Bewohnern von Hoeltes Addition, daß es \$400 bis \$500 kosten würde, die Mühlenstraße dort, wie gewünscht, mit Kies zu belegen, und daß dies etwas viel sei, für eine äußere Straße; doch empfahl das Comite, die Straße dort auffüllen zu lassen, nachdem die Grundbesitzer dort Seitenwege, wie in Paragroph 588 der städtischen Verordnungen vorgeschrieben, haben herstellen lassen. Ferner verlangte das Comite \$300 für allgemeine Reparaturen. Dieser Bericht wurde angenommen.

Der Sekretär verlas hierauf den Bericht der aus den Herren Chas. Floege, v. Hoeck und Rud. Richter bestehenden Steuerausgleichsbehörde. Diese hatte die Steuerlisten des Assessors geprüft und richtig befunden.

Bürgermeister Zahn berichtete, daß er den Ausfluß der Quellen auf Klingemanns Land von den Herren Qden und Wises habe messen lassen. Da Mangel an Arbeitern herrschte, konnten die Quellen nur oberflächlich gereinigt werden; doch habe sich herausgestellt, daß denselben bedeutend mehr Wasser entströme, als die Stadt jetzt verbraucht und voraussichtlich in langen Jahren verbrauchen wird. Es sei nicht die Idee, daß dort unbedingt eine Kraftstation errichtet werde; das Wasser könne nach der gegenwärtigen Kraftstation oberhalb Landa's Kraftanlage geleitet werden und da gepumpt werden, wo die Stadt die günstigsten Bedingungen erhalten kann.

Das Ergebnis der Messungen schwankte zwischen 1,131,000 und 1,807,000 Gallonen pro Tag für die drei Hauptquellen. Der Unterschied wird damit erklärt, daß das Wasser jeder Quelle beim Messen abgedämmt werden mußte und infolge des hierdurch verursachten größeren Druckes, nach Reinigung der Quellen, in größerer Menge durch die andere Quellen auf dem Platz abfloß, als vorher.

Nach längerer Debatte wurde der Bericht an das Finanz-Comite verwiesen, welches im Laufe der Woche darüber berichten wird.

Das Gesetz-Comite wurde beauftragt, eine strengere Verordnung für die Regulierung des Automobilfahrens innerhalb der Stadtgrenzen zu entwerfen und dem Stadtrath bei der nächsten Versammlung zu unterbreiten.

Der Bürgermeister wurde beauftragt, die beiden Eisenbahngesellschaften aufzufordern, ihre „Größings“ reparieren zu lassen.

Berschiedene Rechnungen wurden vorgelesen und zur Zahlung angewiesen, und der Stadtrath vertagte sich.

Texasisches.

* Der freimächtige demokratische Staats Senator Willacy, welcher starke republikanische Opposition hatte, ist wiedergewählt worden.

* In Bulverde in Bexar County wurden 33 Stimmen wie folgt abgegeben: Campbell 23, Gray 10; Davidson 17, Hofheinz 16; Slayden 21, Doole 1; Green 25, Neal 6.

* In dem senatoriellen Bezirk, in welchem die Counties Bexar, Kendall, Kerr, Sillstepie u. A. liegen, wurde der demokratische Candidat für das Amt des Staats Senators Richter Green von San Antonio erwählt. Der republikanische Candidat war Herr Julius Neal. In Bexar County erhielt Green eine große Mehrheit; in Baring, Comfort, Wadens, Tarpely, Medina City, Kerrville und Center Point erhielt Green 511 und Neal 436 Stimmen.

* Bei Bulverde starb am Mittwoch, den 31. Oktober, Herr Wilhelm Willig, ein allgemein geachteter Farmer, welcher seit 23 Jahren in jener Gegend wohnte. Er hinterläßt seine Frau, zwei Söhne und eine Tochter. Die Beerdigung fand am Freitag Morgen auf dem Privatfriedhofe der Familie zu Bulverde statt.

Draußen in Washington. Hr. J. Bredeveld aus Badger, Wis., schreibt einen interessanten Brief, in welchem er viele Fälle erwähnt, wo Horn's Alpenkräuter bemerkenswerthe Resultate erzielt hat. Er erzählt, wie Frau Bredeveld, seine Gattin, elf Jahre lang krank war und jetzt durch seinen Gebrauch wieder gesund ist. Er fügt hinzu: „Es ist eine gottgegebene Medizin.“ Fragen Sie nicht den Apotheker nach Horn's Alpenkräuter. Er kann ihn nicht liefern. Man erhält ihn von den Eigentümern direkt, oder durch Special-Agenten. Man adressire an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Duane Ave., Chicago, Ill.

* In San Antonio ist der frühere County Commissioner Frank Umshied im Alter von 55 Jahren gestorben.

* In der Beethoven-Halle in San Antonio fand am Sonntag Nachmittag das Staats-Statuierung statt. Die Vertheilung war sehr stark und nicht bloß im Zuschauertraum, sondern auch auf der Bühne waren Tische aufgestellt, an denen gespielt wurde.

Den ersten Preis, eine goldene Uhr, erhielt Herr Chas. J. M. Rosenberg von La Grange, für die meisten gewonnenen Points (700). Den zweiten Preis, einen Diamantenknopf, erhielt Herr J. F. Schlather von Bexar County für das höchste Spiel ohne Katastrophen. Herr J. Diez von Austin erhielt den dritten Preis, ein Schrotgewehr mit ledernem Behälter, für die meisten gewonnenen Spiele.

Herr C. Kunge von San Antonio erhielt den vierten Preis, einen Uhrkettenhaken, für ein Spiel, das, wie Sachverständige behaupten, nur einmal in einem Jahrhundert vorkommen kann. Herr Kunge gewann nämlich ein Spiel, in welchem er die vier niedrigsten Trümpfe hatte, während seine Gegner die sieben höchsten Trümpfe hatten. Er machte 91 Points.

Den fünften Preis, einen Diamantenring, gewann Herr D. N. Watson von Siddings, für die zweit höchste Anzahl gewonnener Points.

Herr N. Wittegrove von Austin erhielt den sechsten Preis, eine Reisetasche aus Alligator-Leder, für die zweitmeisten gewonnenen Spiele.

Den Trostpreis, eine Mauerrelle, erhielt Herr Heinrich Kriewald von Converse.

Aus Neu-Braunfels waren zugegen die Herren Joseph Faust, Heinrich Benoit, John Faust, Percy Fortke, John Warbach, John Fenske, G. C. Kirchner, Adolph Henne, Otto Heilig, Bruno Ludwig, Hermann Woeller, Fritz Meyer, John Woeller, A. F. Woeller, Erhard Mittendorf jr., Otto Blumeyer, Carl Koepfer, Joseph Orth, B. F. Webergall, Heinrich Streuer, Wm. Schmidt, Theodor Tolle und Robert Wagenführ.

Ferner waren aus Comal Count-

ty zugegen die Herren August Kowald, John Kowotny, Robert Schulze, Richard Schulze, Hermann Westel, Heinrich Stroet, Paul Warbach, Adolph Bremer, A. Neumann u. A.

Aus Caldwell County waren die Herren Charles Ahrens, Adolph Blasienz, Otto Schroeder, D. Seeliger und Paul Zahn zugegen.

Aus Schertz kamen die Herren Heinrich Adams, Richard Dieb, Heinrich Kriewald, J. Hillert, G. Rittmann, Hermann Kuhde, August Rohde, F. Schertz, A. Schulze und Wm. Schertz.

Die Sequiner Delegation bestand aus den Herren Hugo Starde, B. A. Schulze, Wm. Weiner, H. A. Buppermann, Dan Erdel, Edwin Eberhart, G. v. Voelckmann, Louis Fritz und Albert Forte.

Sonst waren noch zugegen: Hermann Schwarzlose und C. Solge, Guadalupe County; Prof. Kannegießer, Geronimo; M. Aves, Cibolo; F. Dobert, Brenham; August Ebert, Marion; John Haeder jr. und D. Haeder, Balley; Gustav Heilig, La Grange; Hermann Mueller, Cibolo; Richard A. Pfeil, Balley; C. J. Rosenberg und F. Rosenberg, LaGrange; Walter Schulz und F. Schlather, Converse; L. C. Schlemmer, Kyle; R. Schertz, Cibolo; Otto Teiwes, Nordheim; Hugo Vordenbäumen, Balley.

Außerdem theiligten sich noch viele andere Statfreunde aus San Antonio und aus andern Städten.

* Die Congress-Repräsentanten Garner und Slayden sind mit großen Stimmenmehrheiten wiedergewählt worden.

* In San Marcos erhielt Campbell 195 Stimmen, Gray 10 und Achejon 7. Nur ungefähr halb so viele Stimmen wie bei der Vorwahl wurden abgegeben.

* Resultat der Wahl in Kendall County: Boerne: Campbell 57, Gray 81; Slayden 68, Doole 77; Green 52, Neal 90.

Rendalia: Green 17, Neal 34. Baring: Campbell 16, Gray 12; Slayden 22; Green 18, Neal 14. Comfort: Campbell 51, Gray 85; Davidson 46, Hofheinz 82; Green 51, Neal 85.

* In Brenham erhielt Campbell 144, Gray 13 und Achejon 64 Stimmen.

Gegen Leberleiden, Verstopfung, uncleanes Blut, schwachen Magen, und Unverdaulichkeit sind Dr. August König's Hamburger Tropfen ein wohlbekanntes Mittel; in der That wenn irgend einer unserer Organe nicht in einer guten Verfassung ist, sollten wir dieses Mittel gebrauchen.

* In Austin erhielt das Ticket der „Reorganisirten Republikaner“ mehr Stimmen, als das der „Regulären“.

* In Kerrville erhielt Green 127 und Neal 184 Stimmen. In Center Point: Green 113, Neal 31.

Große Auktion!

Samstag, den 10. November werde ich auf meiner Farm 2 Meilen von Braden meine sämtlichen Ackerbaugeräthschaften, 2 Wägen, Dreschmaschine, Cultivatoren, Pflüge, Pferde, Milchkuhe, Hausmöbel und Ruchengeräthschaften durch John Riedsch versteigern lassen. Anfang der Auktion 10 Uhr vormittags. Bedingung ist, daß meine Kinder das Recht haben mitzubieten. Sollte das Wetter am 10. November schlecht sein, so findet die Versteigerung am darauffolgenden Samstag statt.

Adolph Weibacher.

Warnung.

Das Jagen auf unserem Grundeigentum ist hiermit verboten. Zuwiderhandeln werden wir gerichtlich belangen. Hr. Hansmann, Wm. Hansmann, Wm. Pinemann, Alb. Purfen, Wm. Krosche, No. Boges, Friedr. Boges, August Kowald, Chas. Richter, Wm. Richter, Fritz Doebne.

Bekanntmachung.

Das Gesetz schreibt vor, daß die städtischen Steuern für das mit dem 31. Juni 1906 abgeschlossene Fiskaljahr vor dem 1. Dezember 1906 bezahlt werden müssen, und daß alle, welche später bezahlen, eine Strafgebühr von 10 Percent entrichten müssen.

Achtungsvoll, Joseph Arnold, City Collector.

Land.

420 Acker Land, schwerer schwarzer Boden, 9 Meilen von hier, 65 Acker in Kultur, 5 Zimmer Wohnhaus, 2 Stallungen, Brunnen, Lauf u. f. w., alles gutes Land. Preis \$9000.00.

680 Acker, schwerer, schwarzer Boden, 8 Meilen von hier, per Acker \$18.00.

700 Acker, schwerer schwarzer Feuerstein-Boden, 16 Meilen von hier, per Acker \$17.00.

1720 Acker, 6 1/2 Meilen von hier, schwerer schwarzer Feuerstein-Boden, per Acker \$20.00.

3500 Acker, 23 Meilen von hier, 10 Meilen von der Eisenbahn, 60 Acker in Kultur, Haus, Kenterbau, immer fließendes Wasser, 1000-1200 Acker können in Kultur gebracht werden, alles Bottom-Land, per Acker \$7.00.

Wir verkaufen oben genannte Ländereien von 100 Acker aufwärts in Parzellen mit 1/4 Anpflanzung, Rest mit 6 Percent Zinsen auf 5-10 Jahre.

Wolff & Seidemann, 102 W. Commerce St., San Antonio, Texas. Telefon 201.

Verlangt.

Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frau Hermann Clements, Neu-Braunfels.

Jagdverbot.

Das Jagen auf meinem Eigentum ist hiermit verboten. Zuwiderhandeln werde ich gerichtlich belangen. 4 41 H. D. Altgelt.

Zu verrenten.

4 oder 5 möblierte Zimmer und ein leeres Haus. Alles neu hergerichtet. Nachfragen bei Theodor Eggeling 17

Gewünscht!

Ein junger Mann, unverheiratet vorgezogen, für allgemeine Arbeit auf der Farm, muß meilen können, guter Lohn. Man schreibe an H. Weiffert, 4 41 Route 5, Neu-Braunfels, Tex.

Zu verkaufen:

Bis zum ersten Dezember, fette Schlachtschweine und junge Schweine zum Einlegen, 4 41 bei H. D. Altgelt.

CIBOLO NURSERY, Cibolo, Texas,

offeriert das Beste und Billigste an pflanzgezeugenen Obst- und Schattenbäumen, sowie allen hier gebräuchlichen Ziersträuchern. Großer, eleganter Katalog wird freiem auf Anfrage frei zugesandt. 4 61

Wir haben

30,000 Acker Flugthal- und Prairie-Land in der berühmten Concho-Region, 9 bis 20 Meilen von San Angelo. In kleinen Parzellen, \$7.00 bis \$15.00; 1/4 baar; 1/2 in 7 Jahren; Rest in 6 gleichen Teilzahlungen; 8 Percent. Die „Orient“-Bahn kommt. Großer „Buhm“ steht bevor. Kommt, che das Land im Preise steigt. Keine Bollaibel. Kein Wechselstüber. Neue Stadt mitten auf dem Lande. Deutsche Niederlassung. C. und G. Hagelstein, Eigentümer, 4 41 San Angelo, Texas.

Jagdverbot.

Das Jagen auf unserm Grundeigentum ist hiermit verboten. Zuwiderhandeln werden wir gerichtlich belangen. Fritz Penzen, Richard Schumann und Alwin Penzen. 17

Land!

In Betreff guten und verhältnismäßig billigen Farmlandes wende man sich schriftlich oder mündlich an Karl Zausch, Campbellton, Atascosa County, Texas. 17

Farm zu verkaufen

bei Sattler an der Guadalupe; 200 Acker, davon 55 Acker Bottomland in Kultur; geeignet für Bewässerung; ca. 2 Meilen Riverfront; gutes Wohnhaus und Stallungen. Näher Auskunft ertheilt Edward Kowotny, Sattler, Texas. 37

Zu verkaufen:

70 Angora-Ziegen bei Wm. Heidrich, Neu-Braunfels, Texas. 17

Därme! Därme! Därme!

Die besten und billigsten immer zu haben bei F. Schumann & Co. 41

Notiz!

Neue elegante Winterwaare angekommen bei Henry Bremer. 17

Die besten Schuhe.

Wir halten nur die Besten und keine Andern.

Quiskamps Schuhe

in schwerem und leichtem Leder.

In Qualität und Form können diese nicht übertroffen werden.

4000 Paar an Hand, und Preise noch so niedrig wie früher.

C. J. Zipp & Co.

WALTON'S die besten Schuhe für Knaben und Mädchen.

Schreibmaterialien, Bücher und Spielsachen

in dem neuen Geschäft von

E. A. Hoffmann.

Besondere Aufmerksamkeit wird Schreibmaterialien und Büchern gewidmet.

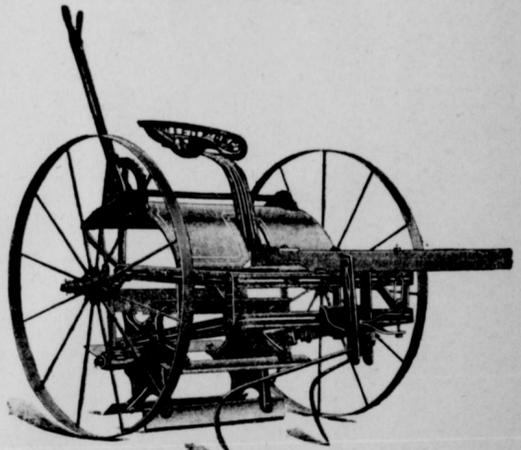
Der beste, berühmteste und dauerhafteste Kochofen der Welt.



Ich bin Agent für vier verschiedene Fabriken, und kann Euch deshalb die größte Auswahl darbieten. Meine Preise werden Euch gefallen; sie sind bedeutend billiger als sonstwo. Jeder Ofen wird mit einer schriftlichen Garantie verkauft, und zwar nicht nur daß er gut kocht und backt, sondern auch in Bezug auf seine Dauerhaftigkeit; sollte irgend ein Theil innerhalb 5 Jahren plagen, sich verziehen oder ausbrennen, so wird er unentgeltlich ersetzt und frei reparirt. Dieses ist eine bessere Garantie, als Ihr sonstwo bekommen könnt.

Henry Benoit.

Erhalten: Eine Carload



Stengel-Schneider neuester Verbesserung. N. Holz & Son.

A. W. Steinbring, Baumzüchter, Texas.

hat für diese Saison einen großen Vorrath von kräftigen und gesunden jungen Bäumen und Pflanzen aller Art. Wer Bäume oder dergleichen pflanzen will, sollte bei mir vorbeisprechen oder sich einen Katalog schicken lassen. Meine Preise sind recht. Zufriedenheit ist garantiert. Ein Inspektor's Certificate geht mit jeder Bestellung.

Warnung.

Da ein Reisender sich meines Namens bedient, um auf dem Lande Bestellungen entgegenzunehmen für Vergrößerungen von Photographien, so möchte ich hiermit bekannt machen, daß nur ein Reisender für mich Bestellungen entgegennimmt, Herr E. A. Blumenthal, Achtungsvoll, 38 H. D. Klenke.

Jagdverbot!

Das Jagen in unserm Pasture ist hiermit verboten. Zuwiderhandeln werden wir gerichtlich belangen. Alfred Julius, Carl und Hugo Pantermuehl, Hugo Palm, Max Vinnary und Theo. Kraff.

Lokales.

Bürgermeister John Helle im Oktober vier Bau-Erlaubnis-scheine aus.

Das städtische „Assessment“ beträgt jetzt \$1,037,110 — eine Zunahme von \$34,155 seit der letztjährigen Einschätzung.

Die in Torreon im mexikanischen Staate Coahuila herausgegebene „Torreon Enterprise“ berichtete am 3. November:

„Fred Boerner, der Schumacher, wurde letzten Donnerstag vom Hospital in Verdo nach der Stadt Mexiko geschickt, wo er im San Hipolito Asyl untergebracht und wegen Irrensinns behandelt werden wird.“

Herr Boerner kam vor einer Anzahl von Jahren aus Neu-Braunfels, Texas, nach Torreon. Er arbeitete hier in seinem Beruf als Schuhmacher und erhielt die Kundenschaft aller Deutschen und Amerikaner in der Stadt, sowie von vielen, welche andern Nationalitäten angehören. Er war ein guter Arbeiter und zu jeder Zeit gefellig und zuvorkommend. Aber wie so vielen Andern, die nach diesem Lande kommen, schien ein verborgener Kummer vorhanden zu sein, den die Zeit nicht kurzte. Vor einigen Wochen trat Geistesstörung ein. Die gutherzigen Bürger von Torreon und Gomez Palacio sammelten Geld für ihn und ließen ihn nach den Jaco-Hospital in Verdo bringen, wo er gut gepflegt wurde, bis er nach Mexiko gebracht werden konnte. Deutsche sowohl wie Amerikaner steuerten in liberaler Weise bei und bezahlten die nötigen Auslagen, so daß Herr Boerner alle Bequemlichkeiten zuteil werden, die zulässig sind.“

Regelmäßige Versammlung des Schulrats nächsten Dienstag Abend!

Am 1. November schon Herr Otto Reinartz einen Sechsender, welcher 105 Pfund wog. Am selben Tag erlegte Herr Willie Adams zwei feiste Hirschböcke. Seitdem haben die Herren Ed. Roeller, Alfred Hampe und August Schulze Hirsche geschossen.

Herr Bobst, der junge Mann aus Torreon, ist von einer Turn für geisteskrank befunden worden und wird im Arrenasyl zu Austin untergebracht werden. Sein Verden scheint nur leicht zu sein und es ist zu hoffen, daß passende Behandlung ihn bald wiederherstellt.

In dieser Nummer erscheint die Anzeige der „Gibola Kurier“ des Herrn S. A. Adams. Herr Adams schickt seinen schönen, interessanten Katalog, in welchem eine reiche Auswahl hier gedeihender Obstbäume, Obststräucher usw. beschrieben ist, gern kostenfrei an Alle, die ihn darum eruchen. Da der Katalog des Staates immer mehr besiedelt wird, nimmt die Nachfrage nach allmählich verhörmittelbare beständig zu. Herr Adams hat kürzlich die Einrichtung seiner Baumschule durch die Errichtung eines „Baking Shed“ verbessert und ist besser als je zuvor in der Lage, alle Aufträge in betriebliger Weise ausführen zu können.

Herr S. W. Schmidt hat seine Cigarrenfabrik von dem Schabel'schen Hause in der Comal-Strasse nach dem Hause, in welchem früher Frau Scherff wohnte, verlegt. Infolge zuvorkommender, prompter und reeller Bedienung seiner Kunden hat Herr Schmidt während seines kurzen Hierseins ein gutes Geschäft aufgebracht.

Herr Carl Moeller von Lavaca erucht uns brieflich, alle seine Freunde und Verwandten zu grüßen und ihnen mitzutheilen, daß der alte Neu-Braunfels'er Grabsteinfabrikant immer noch wunter sei und dort unten an der Medina gute Geschäfte mache.

Das nächste Staats-Stat-Turnier wird im Jahre 1907 in Neu-Braunfels stattfinden. Die Wahl war zwischen Austin und Neu-Braunfels, und letzteres siegte.

Das Fest bei S. D. Gruene am Sonntag war sehr gut besucht. Herr Senator Clemens hielt eine sehr beifällige ausgenommene deutsche Ansprache, und die Herren

James A. Stayden und F. J. Maier hielten brillante englische Reden.

In Seetas' Opernhaus wird nächsten Sonntag Abend Audran's beliebte komische Oper „La Mascotte“ gegeben, und zwar von der „Beggars Prince Opera Company“, derselben Gesellschaft, welche letzten Sonntag hier Balse's „Zigeunerin“ so allerliebt aufführte. Die letzt erwähnte Vorstellung wird allgemein gelobt, und daß die Vorstellung nächsten Sonntag Abend in angenehmer Weise befriedigen wird, dafür bürgt der gute Ruf der genannten Gesellschaft.

Verzeichnis der freiwilligen Beiträge für die Telephonleitung von Neu-Braunfels nach Seguin:

Heinrich Wiedner	\$5
Otto Boehmann	3
August Schumann	3
Albert Duellm	3
Gottl. Ripp jr.	3
F. Waldschmidt	3
Fritz Ripp	3
Rob. Ripp	3
Willie Hoffmann	3
Herm. Dietel	3
Gottl. F. Ripp Sr.	5
Carl Altwien	3
Gus. Borgfeld	3
F. G. Blumberg	5
Otto Foerster	3
H. Dittlinger	10
H. Landa	10
Wm. Ripp Sr.	5
Comal National Bank	3
Hr. Garwood	3
Erite National Bank	5
Dr. Wille	3
Otto Reeb	3
Wm. Streuer	3
H. Tolle	3
R. Knoke & Eiband	5
H. B. Schumann	2
Neu-Braunfels'er Btg.	3
H. D. Klein	1
Pfeuffer, Hellmann & Co.	3
Alb. Staats	3
Alb. Altwien	3
Wm. Buch	3
Herr. Koehler	3
Wm. Tiemann	1
Otto Jentsch	3
Henne's	3
Huao Meyer	3
Hrs. F. Buch	3
W. Hallf & Bros	5
A. W. Hartung	1
Walter Sattler	3
Hud. Hoffmann	3
Heinrich Altwien	3
Ernst Ripp	32
	\$185

Aufforderung!

Alle, die einen Kochofen von mir seit 5 Jahren gekauft haben und nicht damit zufrieden sind, bitte ich, sich sofort bei mir zu melden, da ich jeden Dien garantiere und bald meinen Report an die Fabriken schicken muß.

Reine Namen-Liste zeigt bis heute 2037 Kochöfen.

Wer also einen guten Kochofen braucht, kann nicht besser thun als einen von mir kaufen, da diese Aufforderung jedes Jahr wiederholt wird.

Achtungsvoll,
Henry Benoit.

Moderne Anzüge in großer Auswahl bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Größere Auswahl Buggy-Geschirre wie je, billig beim Homann.

Eine Sendung von modernen Herrensätzen soeben erhalten.
Pfeuffer, Hellmann & Co.

Schöne Äpfel

so lange der Vorrath reicht: 25 cts. per Eimer, 90 cts. per Bushel (4 Eimer zum Bushel) bei Felix Klappenbach.

Die schönen Sachen in Henne's Weihnachtsstore sollte sich Jeder anschauen.

Verlangt sofort, Kochin für kleine Familie. Guter Lohn, angenehmes Heim, bequemes Zimmer im Haus. Familie spricht deutsch und englisch. Adresse: Prof. A. Caswell Ellis, 2402 University Ave., Austin, Tex.

Kochöfen! Kochöfen! Vergeht nicht, daß ihr eine schriftliche Garantie mit jedem Kochofen bekommt, den ihr bei mir kauft. Ich halte nur die besten und sie sind doch billiger, als sonstwo bei S. Benoit.

Es bietet ein großer Vortheil darin, seine Winterwaren und Weihnachtsachen frühzeitig zu kaufen, weil die Auswahl noch groß ist.
Pfeuffer, Hellmann & Co.

Wieder eine schöne Sendung Phonographen und Records angekommen. Ich bin Agent für drei verschiedene Fabriken. Sehr billig bei S. Benoit.

Hübliche Heberzieher bei Pfeuffer, Hellmann & Co.
Kochöfen. Heizöfen. Wenn Ihr einen guten Kochofen, oder Heizöfen braucht, dann geht nach Louis Henne & Co., da findet Ihr eine große Auswahl, und alle werden unter voller Garantie verkauft.

Bei Wm. Tapp & Co. findet Ihr jetzt eine große Auswahl Buggies, Surreys etc. zu mäßigen Preisen.

Wenn Ihr gutes Farmland kaufen wollt, wendet euch an D. D. Klingemann, Karnes City, Tex.

Die größte Sendung galvanisierter Rinnen und Röhren, die je nach Neu-Braunfels kam, ist soeben bei Henry Benoit angekommen. Kauft sie bei mir, Ihr spart Geld.

Elegante weiße Westen bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Galvanisierter Eisernen, mit doppeltgefaltem Boden, alle Größen, vom schwersten galvanisierten Eisen, billiger als je zuvor bei Benoit.

Alle Sorten Zeug für Buggies beim Homann.

Für schöne Baupläne in Ost-Braunfels wendet man sich an F. Klappenbach, John F. Holm, U. S. Pfeuffer und E. A. Hellmann.

Die Art beim Homann. Billige Extracarbonaten auf der I. & G. N. Bahn zur International Fair in San Antonio, Oct. 31. bis Nov. 11. Näheres bei jedem Ticket-Agenten. 519

Schöne Hochzeitsgeschenke! Kauft Sie bei S. Benoit.

Man wird wohl nirgends eine bessere Auswahl finden von Waaren passend für Weihnachtsgeschenke, als bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Dr. Peter Habner's Alpenkräuter Brustbeleder und sonstige Medizinien sind zu haben bei A. Tolle.

Secondhand Buggies, Surreys, gut und sehr billig bei Wm. Tapp & Co.

Schmiede-Einrichtungen. Braucht Ihr einen Blechbalg, einen Amboss, einen guten Schraubstock oder Gewinde-Schneider, dann kommt nach uns; wir haben alle Louis Henne & Co.

Jener schöne Glanz kommt von dem Firnis in Devor's Firnis-Fußboden Farbe; kostet aber 5 Cts. das Quart mehr. Zu haben bei Haus & Co. 48 2m

Bringt euer Schod-Korn nach Dittlingers neuem Schäler. Wir haben die feinsten Einrichtungen zum Ablaten.

Erbt Homann seinen neuen \$60 Sattel, um was Schönes zu haben.

Henne's Weihnachtsstore ist von Samstag, den 10. November an, offen.

STUDEBACKER und MITCHELL Farm Wagen und Buggies bei N. Holz & Son.

Wir können jedermann zufrieden stellen, der ein gutes preiswürdiges Fuhrwerk braucht. Kommt und überzeugt Euch bei Wm. Tapp & Co.

Kopftücher und seidene Tücher bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

PLUTO und CASADAY Disc Plows bei N. Holz & Son.

Soeben angekommen, eine große Sendung Heizöfen, alle Sorten, billig bei S. Benoit.

Buggies. Buggies. Braucht Ihr eine gute Buggy, so besetzt unsere große Auswahl. Wir haben Buggies von \$35.00 bis zu \$150.00. Alle werden unter voller Garantie verkauft. Louis Henne & Co.

Vergeht nicht, wenn in der Stadt ein Butcher-Messer vom Homann zu haben.

Im Handel nehmen wir eure alte für eine neue Buggy, Surrey oder Ambulance. Wm. Tapp & Co.

Wir bezahlen immer den höchsten Marktpreis für Sud-Corn.

Wieder eine neue Sendung Hopflins & Wren's berühmte 22 Caliber Schreibgewehre beim Homann.

Glas- u. Porzellanfachen bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

CASADAY und AVERY Schwarzland-Pflüge — welche wir sehr billig verkaufen. N. Holz & Son.

Achtung, Farmer! Unser neuer Schäler ist jetzt täglich in Betrieb und wir sind immer im Markte für Schod-Korn. S. Dittlinger.

Ackerbau-Geräthschaften. Braucht Ihr einen guten Hand-Pflug, Reit-Pflug, oder Dies-Pflug, einen guten Stengel-Schneider, oder eine gute Egge, dann kommt nach uns, wir haben eine große Auswahl. Louis Henne & Co.

Second-hand Casaday 2 wheel Sulky N. Holz & Son.

Ihr habt noch nie eine Schrotflinte für \$3.50 gesehen, wie Homann sie euch zeigt.

Correspondenz.

Anhalt, 5. Nov. 1906. Das Resultat des Preischießens des Schiller Schützen-Vereins am 4. Nov. war wie folgt; geschossen wurde mit 22 Cal. auf 57 Yds.

1. John Flugrath	241 Ringe.
2. Edgar Bremer	241 "
3. Fred. Syring	240 "
4. Harry Ruit	240 "
5. H. Syring	239 "
6. Richard Boelder	238 "
7. Emil Ruit	238 "
8. Chas. Voges	238 "
9. Herm. Behe	236 "
10. Frank Jen	236 "
11. Ad. Ler	236 "
12. Max Hofsheim	235 "
13. Alf. Kneupper	234 "
14. Ed. Ruit	234 "
15. Chas. Leesch	231 "
16. Otto Kneupper	231 "
17. Gus. Flugrath	230 "
18. Otto Hanz	229 "

Freihand. F. Syring 120 Ringe. Ad. Ler 103 "

1. F. Syring	73 Ringe.
2. Alf. Kneupper	73 "
3. Emil Ruit	73 "
4. Ad. Ler	73 "
5. Otto Kneupper	72 "
6. Otto Hanz	71 "
7. Max Hofsheim	71 "
8. Ad. Kruckenmeier	71 "
9. H. R. Schmidt	70 "

Freihand-Pot. Alf. Kneupper 73 Ringe. Edgar Bremer 73 " Fred. Syring 73 " Ad. Ler 72 " Gus. Flugrath 72 "

Freihand-Pot. Edgar Bremer 72 Ringe. Ino. Flugrath 72 " Gus. Flugrath 71 " F. Syring 71 "

Freihand-Pot. Ad. Kruckenmeier 72 Ringe. Ino. Flugrath 71 "

Freihand-Pot. F. Syring 69 Ringe. Mit Gruß, Ad. Ler, Sect.

Enttäuscht nie. Viele weit und breit angezeigte Mittel bewähren sich bei der Probe nicht. Hunt's Lightning Oil ist eine Ausnahme. Es enttäuscht niemals. Es ist sicherlich das beste Mittel bei Unfällen. Für Schnitt- und Brandwunden und Verrenkungen kenne ich nicht seines Gleichen. — Geo. E. Padock, Doniphan, Mo.

Vorlagende Briefe. Neu Braunfels, Texas, November 3. 1906.

Coremas Intian Cruz Gutierrez Cuerta Manuel J. E. Eguin Garzas Santos Gil Enoferez Gomez Felipa B. Guerrero Julio Hernandez Dision Hoffmann Lavine Yatta Colonel Longoria Teofilo Rodriguez Madden Sterling Martinez Manuel G. Myler Tom Phillips Mrs. Mignon M. Reyes Marquerite Rodriguez Abran Ross Mrs. Rittie Stratman Denny Schwab H. Timmons Geo. H. Townsend Maggie Ein Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden. Otto Heilig Postmeister.

Summarisch. In Anbetracht der Kälte und in Ermangelung von genügendem Uterhaltungsstoff hüllten sich Paul und Anna in ihre Mäntel und in Schweigen.

F. Waldschmidt.

Einem langgeföhlten Bedürfnis abgeholfen.

Waaren im Retail jetzt zu Wholesalepreisen.

Alle 14 Tage wird diese Anzeige erneuert und sind folgende Preise so lange garantiert.

Beste Orang. Jader, 18 Pfund	\$1.00	Beste Amer. Sardinen, 30 Dosen	\$1.00
Beste grüner Kaffee, 8 Pfund	1.00	Beste Senf Sardinen, 16 Dosen	1.00
Beste Kaffee-Kaffee, 6 Pfund	.90	Beste Lauge, 18 Dosen	1.00
Beste Kartoffeln, 100 Pfund	1.75	Beste Tomatoes, Duzend	.90
Beste Zwiebeln, 8 Pfund	.25	Search Light Matches, Duzend	.40
Beste Äpfel, Eimer	.40	Richter's Garn per Pfund	1.00
Beste Äpfel, Kist	.95	Waterproof, breit, per Yard	.42 1/2
Beste Pfeffer, Pfund	.17 1/2	Reinigte Damen-Wollzeuge 50c, jezt	.42 1/2
Beste Käse, Pfund	.17 1/2	Männerhemden werth \$1.00, jezt	.85
Beste Butter, Pfund	.17 1/2	Männerhemden werth 50c, jezt	.42 1/2
Bestes Del, 5 Gallonen	.80	350 Männerhüte zu Fabrikspreisen.	
Beste Seife, Clarette usw., Kiste	3.00	100 Männerhüte zu Fabrikspreisen.	
Andere Seife, 14 Stude.	.25	22 feine Damenröcke zu Fabrikspreisen.	

Dumbolt Jeans 40c Yd. — Zwirn, Willmantie, 13 für 50c. Alle Outings werth 10c, 12 Yds. für 1.00. Alle Outings werth 11c, 10 Yds. \$1.00. Obige Preise sind nur gut bei Einkäufen von \$5.00 und aufwärts.

Verlangt sofort: 300 Vuter, 300 Sübner, 300 Duzend Eier. Achtungsvoll,

F. Waldschmidt. Telefon 65.

THE LONG WEARING MONEYBAK TRADE MARK. Patented Selvage Silks. SATISFACTION OR MONEY BACK. Moneybak the Guarantee of Quality. Raw silk differs in quality and strength. The best comes from China, Japan, and Italy. Much of this silk may be dyed with the purest materials and yet give unsatisfactory wear. All depends on the purpose and skill of the manufacturer. If it is desired to make a cheap silk or one without an identifying trade mark the inferior quality of silk is used. This is weighted to give it body and lustre. Not so, however, with MONEYBAK black silks. In addition to using selected pure dyed silk threads these fabrics are woven on scientific lines which preserve the original strength of the silk fibers and the result is long wear. To enable you to identify these silks the trade mark MONEYBAK is woven in a patented detachable selvage, which is the makers' guarantee of SATISFACTORY WEAR OR MONEY BACK. Visit our silk counter and ask to be shown these dependable silks. We are sole agents for moneybak silk.



Henne & Tolle NEW BRAUNFELS TEX. B. E. Voelker, Händler in Drogen, Medicinen, Chemikalien. Das vollständigste Lager von Patent-Medicinen. Anichts-Post-Karten. Schulbücher und Schreibmaterialien. Deutsche und englische Zeitschriften. Rezepte werden Tag und Nacht von den neuesten und besten Präparaten verfertigt.

Hochzeitsgeschenke wie sie nicht leicht von Anderen gegeben werden, sind, wa die meisten Leute zu geben wünschen. Solche sind bei Jos. Roth zu haben; man findet bei ihm eine große Auswahl Neuheiten, von Diamanten, Uhren und Goldsachen bis zu Silber- und Cut Glas-Sachen und seine Preise sind recht.



Meine Einwanderungs-Tragödien.

Alle drei Minuten, so hören wir, kommt ein neuer Einwanderer in's Land.

Das macht über eine Million im Jahre. Aber trotzdem liegt eine Gefahr nicht vor. Denn in unserem großen Lande haben noch über fünf-hundert Millionen Menschen bequem Platz.

Vorläufig brauchen wir die Einwanderer, denn trotz des riesigen Menschenstromes erklingt von einer Küste zur anderen der Schrei nach Arbeitern. San Francisco erhebt sich nur mit großer Mühe langsam aus dem Staube. Warum? Weil es an Arbeitern fehlt. Der Süden, von der Natur bestimmt, der rechte Teil dieses großen Landes zu werden, kann seine im Boden und in den Feldern verschlossenen Schätze nicht erschließen. Warum? Es fehlt an Arbeitern. Aus dem Westen klingen derselbe Ruf. Und selbst in New York ist es fast unmöglich, die einfachsten Arbeiten verrichtet zu bekommen, selbst wenn man willens ist Preise zu bezahlen, die an's Unmögliche grenzen.

Die Dampfschiff-Gesellschaften sichten die Einwanderer mit äußerster Vorsicht, ehe sie dieselben als Passagiere annehmen. Denn im Falle der Nichtzulassung müssen sie die Unglücklichen nicht nur kostenfrei zurückbefördern, sondern noch größere Gebühren und Strafen zahlen.

Und trotz alledem wurden im letzten Jahre beinahe siebzigttausend hoffnungsvolle Pilger, die an der Spitze unseres Landes anklopfen, oft aus den nichtigen Gründen, zurückgewiesen.

Was aber bedeutet diese Ziffer? Sie bedeutet den Jammer und die Thränen von siebzigttausend Familien. Sicher, wenn ein Engel alle diese Thränen in einem Krüglein sammeln wollte, wie oft würde er es nicht alle Tage zum Ueberlaufen füllen?

Ob sich die jungen Ärzte, die geheimen Instruktionen oder ihrem fremdenfeindlichen Fanatismus folgend, leichtfertig das Verdammungsurtheil aussprechen — ein Urtheil, gegen das ein Einspruch nicht möglich ist —, ob diese jungen Herren sich wohl bewußt sind, daß eine einzige Kindessträne auf der Waagschale des Gerichts, auf der Waagschale der Gerechtigkeit, einer inneren höheren Gerechtigkeit, von schmerzender Bedeutung ist, als die Schlagworte der unpatriotischen Sympathie, die sich Nationalismus nennt und im Namen des Vaterlandes Verbreden gegen die Menschlichkeit und gegen das Vaterland selbst begeht?

B. Brandenburg, ein Erzzeind der Einwanderung, erzählt uns selbst von einem Falle, der sich unter seinen Augen zugetragen hat, ein Fall, der einem das Herz im Leibe zusammenzuckert. Ein fünf- und fünfzigjähriger Vater war mit seinem sechzehnjährigen Sohne in die neue Welt gezogen. Gegen die Zulassung des Knaben lag nichts vor, aber der Vater hatte irgend ein leichtes Verleiden. Es wurde also beschlossen, Beide zurückzuschicken. Was that der Vater, der seinem Kinde nicht die Gelegenheit verschmerzen wollte ein freier Bürger dieses Landes zu werden? Im Schatten der Nacht, als er unbeobachtet war, nahm sich der Unglückliche selbst das Leben. Der Sohn durfte landen. Mit welchen Augen aber wird er das neue Vaterland betrachten, das ein Menschenopfer heischt, ehe es einem arbeitswilligen Gast die Thore öffnet?

Was sollen wir erit sagen, wenn ein Kind einer deutschen Familie deportiert wird, weil es an einem Krüglein Geld, welches das Consulat ihm abgefragt hatte, mit einer Entschuldigung wieder zu. Und nun wollen sie in Washington ein Gesetz, unter dem solche Dinge möglich sind, ein Gesetz, das den gegenwärtigen Commissionern of

Immigration, wie den millionenreichen Besitzer eines der größten New Yorker Blätter ausgeschlossen hätte, ein Gesetz, das dich und mich ausschließen würde und unsere Freunde und Verwandten in der alten Heimath ausschließt, auch noch verschärft! ... Wahrlich der Mann hatte recht, der sagte, daß die Amerikaner doch eigentlich ein glückliches Volk seien, und auf die Frage „warum?“ entgegnete: „Weil es zur Zeit, als sie kamen, noch keine Gesetze gegen die Einwanderung gab.“

G. S. Biered.

Ein schrecklicher Hustenkurier.

Vor zwei Jahren hatte unser Töchterchen eine Lungenentzündung; nachher stellte sich ein schrecklicher Husten ein. Es hatte Hustenanfälle als wäre es mit Keuchhusten behaftet und manche glaubten es würde nie wieder besser werden. Wir kauften eine Flasche Chamberlains Cough Remedy, das wie ein Wunder wirkte. Der Husten hörte auf und es wurde stark und fett“, schreibt Frau Ora Wulfford, Brubaker, Ill. Dieses Mittel verkauft H. V. Schumann.

Die Beschädigungen am Kölner Dom.

Vor einigen Monaten stellte sich heraus, daß verschiedene Stellen am Kölner Dom, an denen der Stein stark verwittert war, einer genaueren Prüfung unterzogen werden mußten. Nun hat man am Südportal über hundert Fuß hohe Verwüstungen errichtet, um den dort verwendeten Stein auf seine Haltbarkeit und seinen jetzigen Zustand zu prüfen. Das Bild, welches sich bei der Prüfung darbot, ist, wie die „Köln. V.-Ztg.“ schreibt, ein betäubendes. Die Verwitterung hat große Fortschritte gemacht, so daß nicht geringe Lebensgefahr für die durch das Südportal Ausgehenden unangenehm vorhanden ist. Nicht nur waren die jetzigen Bildhauerarbeiten an den Sockeln und Baldachinen der Heiligenfiguren so stark verwittert, daß beim Anrühren dieselben abbrachen, sondern theilweise war der Stein schon vollständig in Pulver übergegangen. Fiale von zwei, drei, selbst vier Meter Höhe wackelten beim Anrühren mit zwei Fianern sehr bedenklich. Die kleinen Krabben und die zarten Kreuzblümchen brachen bei einer Berührung sofort ab. Aber nicht dies allein: an ganz gedeckten Heiligenfiguren waren der Kopf und die Hände und bei einer Figur die beiden Hände, welche eine Bibel trugen, so stark angefaßt, daß sich tiefe Spalten zeigten, in die Wasser eindrang. Für den Fall, daß Frost in einem der kommenden Winter unmittelbar auf Regen eingetreten wäre, hätte das in der Spalte sich bildende Eis die genannten Theile absprengen müssen, und hier handelt es sich um Steinstücke von sehr erheblichem Gewichte. Eine

Fiale, etwa 4 1/2 Meter hoch, wackelte so, daß der nächste starke Sturm Gefahr bringen konnte. An den Architekturtheilen über dem großen Portal war eine Anzahl Kriechblumen im Gewichte von je 50 und mehr Kilogramm ebenfalls bereits weitgehend abgepöngt. Auch hier könnte bei Frost leicht ein solcher Brocken sich lösen und durch Abschlagen von tiefer liegenden Architekturtheilen eine kleine Steinlawine erzeugen. An einem Stein lag eine Fleisige, 4 1/2 Centimeter tief, frei an der das anschließende Stück des unteren Werksteins tief abgebrochen war. Die Unterseite mancher der schweren Rippen fand sich durch Salpeter sehr stark angegriffen, so daß vier bis zehn Centimeter tiefe Löcher sich gebildet hatten. Eine Schale, etwa 60 Centimeter lang und 12 Centimeter breit, an der Unterseite hängend, mehrere Kilogramm schwer, fiel bei leichtem Anrühren in einem Stück in die Hände. Hierbei ist zu bemerken, daß letztere Schäden sich alle auf der regereizten Unterseite gebildet hatten. Der Schaft der Kreuzblume über dem östlichen Portal zeigte sechs bis acht Centimeter tiefe Rillen, so daß auch hier die Verwitterung ziemlich weit vorgeschritten war. Zudem bemerkte man Löcher bis zu 13 Centimeter tief. Die Blätter unter der Hauptgalerie sind ebenfalls sehr stark angegriffen. Nach einer oberflächlichen Schätzung werden die Ausbesserungen des Südportals allein 70,000 bis 80,000 Mark erfordern. Glücklicherweise sind, wie schon früher mitgeteilt wurde, noch erhebliche Fonds vorhanden, hoffentlich werden die zuständigen Stellen bald ihre Zustimmung ertheilen, daß für diese dringenden Zwecke die Gelder verwandt werden dürfen. Gegenüber außerhalb Köln's laufenden Gerüchten muß aber hier ausdrücklich festgestellt werden, daß das Domgebäude als solches und die großen Architekturstücke keineswegs in Gefahr sind. Die in Frage stehenden Architekturtheile sind an dem Dom angebracht worden theils in den 60er und theils in den 70er Jahren. Es würde aber wohl unbedeutend sein, der damaligen Dombauleitung wegen der vorgeschilderten betrübenden Thatsachen einen Vorwurf zu machen. Augenscheinlich haben die Dünste der Kölner und umliegenden Industrien, die sich im Regenwasser auflösen, hauptsächlich Kohlen säure und Schwefeldämpfe, dieses Zerstückelungswerk vollbracht. Wie wir hören, werden zur Zeit von der zuständigen Stelle eingehend Studien gemacht, welche Steinarten sich durch die Erfahrung diesen bösen Einflüssen, die in einer Stadt wie Köln natürlich nicht zu vermeiden sind, am haltbarsten entgegenstellen. Die Erfahrungen, die sich an alten Baudentälern in den Industriefstädten gezeigt haben, sollten hierzu weitgehend herangezogen werden. Hoffentlich gelingt es, für die unvermeidlich zu beginnenden Herstellungsarbeiten ein Material ausfindig zu machen und zu beschaffen, das unseren Nachkommen ähnliche, ganz unerwartete Ueberraschungen erspart.

Watte sein können.

Als Schatepeare schrieb: „Da juckt es“, dachte er vielleicht nicht an die Krätze. Aber eins wissen wir, und zwar seit 20 Jahren, daß Hunt's Cure absolut unfehlbar und sofort irgend ein juckendes Verleiden kurirt, das auf der menschlichen Haut sich zeigen mag. Wird garantiert.

Das Ende der Entfernung.

Wie lange wird es noch dauern, bis der Begriff der Entfernung aus dem Verkehr der Menschheit ausgeschaltet ist. Verbejjerte Schifffahrt, elektrischer Betrieb der Eisenbahnen, drahtlose Telegraphie, Telephon, alles ist am Werke, sich die Herrschaft über Zeit und Ort zu erobern, und wenn man bedenkt, was auf diesen Gebieten in den letzten 25 Jahren erreicht worden ist, kann man leicht an die Verwirklichung der wunderbaren Träume in der nächsten Zukunft glauben. Die drahtlose Telegraphie ist ja so zu sagen noch im Entstehen und läßt doch bereits erkennen, welche

Macht sie in der Zukunft werden wird. Dagegen hat das Telephon bereits die Zeit bejagt und die Entfernung ausgeschaltet. Im Vokalverkehr innerhalb der Stadtgrenzen ist er gewissermaßen Herr für Geschäft und Privatleben, im Geschäft einfach eine Nothwendigkeit, und für den Außenverkehr von Stadt zu Stadt auf dem besten Wege, sich die Herrschaft zu erobern. Dazu ist es nothwendig, daß sein Gebrauch mit möglichst geringen Kosten verknüpft ist. Und in der That arbeitet hier der Wettbewerb der immer weiteren Verbreitung durch billige Raten in die Hände und eben durch die weite Verbreitung wird wieder der Billigkeit Vorschub geleistet, so daß die Einrichtung auf dem besten Wege ist, zum Gemeingut Aller zu werden.

Doch nicht bloß der mündliche Verkehr überwindet Zeit und Entfernung, auch der persönliche Verkehr wird immer weniger abhängig von aller Beschränkung. Die Geschwindigkeit, mit der die elektrischen Bahnen z. B. die entlegenen Punkte außerhalb der Städte mit dem Geschäftsmittelpunkte derselben verbinden, gestattet schon jetzt die Ansiedlung der Bewohner weit draußen in gesunder Luft fern von dem Qualm und Dunst der Fabriken und ist also in sanitärer Hinsicht von unschätzbarem Vortheil. Und je weiter sich diese Verbindungswege ausbreiten, desto mehr schwindet der hindernde Begriff der Entfernung aus dem Leben der Menschen. Und wie die Entfernung in Städten und Ländern zu einem unbedeutenden Ding zusammenkrumpft, so verliert sie auch zwischen den Erdtheilen nach und nach das Bellemende, das ihr in früheren Zeiten anhaftete. Was will jetzt eine fünf-tägige Fahrt über den Ocean sagen, wo man früher Wochen und Monate brauchte?

Und doch, ein wehmüthiges Gefühl beschleicht einen in der Erinnerung, wie man einst das Vaterland verließ, um in der Fremde sein Glück zu suchen. Auch das Heimweh hatte seinen Reiz und das sehnsüchtige Sorgen des Mutterherzens um das Kind in der Ferne, es war nicht ohne Glück — mit dem Schwindender Entfernung schwindet auch das. Alles geht unter in Haß und Eile und der langatmige Roman der alten Zeit schrumpft zur Skizze zusammen. Ob die Menschheit dadurch glücklicher wird?

Ein Jahr des Blutes.

Das Jahr 1903 wird im Heim vom F. R. Tackett, Alliance, Ky., lange als ein Jahr des Blutes gelten, welches so reichlich aus Hon. Tackett's Lunge floß, daß der Tod sehr nahe schien. Er schreibt: „Erste Lungenblutungen und ein schrecklicher Husten hatten mich dem Tod nahe gebracht, als ich anfang Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindhüch zu nehmen, mit dem überraschenden Ergebniss, daß ich nach 4 Wochen vollständig und dauernd kurirt war. Garantirt für wundere Lungen, Husten und Erstaltung, in B. G. Boelckers Apotheke. Preis 50c und \$1.00. Probeflasche frei.“

Der Quecksilbersee.

Ein Quecksilbersee, der eine Tiefe von zehn bis fünfzehn Fuß hat, soll, wie aus Mexiko berichtet wird, in den Bergen des Staates Vera Cruz entdeckt worden sein. Der Werth der Produkte, die aus ihm gewonnen werden können wird auf viele Millionen Dollars geschätzt. Die Nachricht von der Entdeckung brachte ein Bergmann Namens G. A. Bumbi nach Mexiko, der erklärte, er leide an Quecksilbervergiftung, nachdem er längere Zeit damit zugebracht habe, die Ausdehnung des Sees genau festzustellen, und dabei viel in Berührung mit dem Quecksilber gekommen wäre. Er kam nach Santa Rosalia Springs, wo er sich einer Behandlung unterzog, und nach seiner Wiederherstellung ging er wieder nach Mexiko. Hier wußte er einen reichen schwedischen Fabrikanten Namens J. Lagerwall, der gegenwärtig in Geschäften in Mexiko weilt, und den New Yorker Kaufmann J. V. Jeelin für seine Entdeckung zu interessieren; die Beiden begleiteten ihn und stellten die Wichtigkeit seiner Behauptungen fest. Der Quecksilbersee ist den Ju-

dianern der Gegend schon seit vielen Generationen bekannt. Er liegt hoch in den Bergen in einer fast unzugänglichen Wildniß. Seine Oberfläche ist zum Theil mit Steinen bedeckt. Man nimmt an, daß infolge vulkanischer Thätigkeit in den Bergen das Quecksilber sich aus den Erzen ausgeschieden und dann in der Niederung gesammelt habe. Das nöthige Kapital zur Ausnutzung des Lagers ist bereits aufgebracht, und es soll ein Tunnel durch den Berg gebohrt werden, durch den das Quecksilber herabgeschafft werden soll.

Der Bericht.

der Minnesota Dairy and Food Commission zeigt, daß Kenneby's Lavative Honey and Tar und Bee's Lavative Honey and Tar Liptate und Crotonol enthielten. Opiate sind giftig und Crotonol ist ein heftig giftiges Abführmittel. Man nehme daher nur Foley's Honen and Tar (gelbe Verpackung). Dieses Mittel enthält keine Opiate oder gefährliche Drogen und ist das beste Hustenmittel. H. V. Schumann.

Fortschritt.

Fremder: „Seitdem Sie die Bahnrabahn nach dem Gipfel des Berges hier haben, hört man wohl nicht mehr so oft, daß ein Bergkrazler abgestürzt.“

Gebirger: „Rein, wann's jetzt a Unglück gibt, fällt immer glei' a ganzer Wagen voll in den Abgrund.“

Student:

„Heut' bleibe ich Ihnen zum fünf- undzwanzigsten Male die Wiethe schuldig, da könnten Sie eigentlich eine Ermäßigung eintreten lassen!“

Ankunft und Abgang der Post:

Von Neu Braunfels nach Clear Spring am 9 Uhr 30 Minuten morgens täglich. Ankunft in Neu Braunfels, 5 Uhr 30 Minuten abends. A. B. D. Route 2.

Von Neu Braunfels über Sattler nach Kranes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 7 Uhr abends jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Von Neu Braunfels über Smithson's Kalle nach Wesson, um 7 1/2 Uhr vorm. jeden Montag und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.

Von Neu Braunfels nach Solms, um 9 Uhr 30 Minuten vormittags täglich außer Sonntags; Ankunft in Neu Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags. A. B. D. Route 2.

Von Neu Braunfels über Goodwin nach Biew, täglich, ausgenommen Sonntags, um 9 Uhr 30 Minuten morgens. Ankunft in Neu Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachm. A. B. D. Route 1.

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befreit werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die Äger Office ausgegeben werden.

Otto Heilig, Postmeister.

SAN ANTONIO INTERNATIONAL FAIR

OCT. 31st to NOV. 11th

Sam. A. Kone, Ed. Green jr. D. J. Woodward. Kone, Woodward, Green Co. San Marcos, Texas. Leibhall- u. Transportgeschäft und Leihgeschäfte. Alles erster Klasse. Prompte Bedienung. Pferde und Esel gekauft und verkauft. Eine Carladung Buggies eben angekommen. Telephone No. 57.

Dem gebrechen Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir die Verbschaft in Gruen's Gebäude, Ecke San Antonio- und Castell-Strasse, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen

Bird Saloon führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigaren, aufmerksam und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten

D. Baetge und Paul Lindemann.

Chas. Roeper, Contractor und Baumeister,

lieft auf Verlangen Kostenvoranschläge für Bauten jeder Art, Transport von Häusern, Cement- und Seitenwege und alle Cement- und Backsteinarbeiten. Neu-Braunfels, Texas.

Dr. C. B. Windwehen

Deutscher Zahnarzt

Stets zu finden im oberen Stadtwerte von Streuers Gebäude.

H. G. HENNE,

Deutscher Advokat.

Neu-Braunfels, Texas. Office und Wohnung über Pfaffenst. Str., Edt. San Antonio und Castell-Strasse. Eingang auf San Antonio-Strasse. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. A. H. Noster,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung, Seguin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephone No. 33. Neu Braunfels, Texas.

DR. J. W. COMBS,

Zahnarzt.

Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Boelckers's Apotheke. Neu Braunfels, Texas.

Dr. L. G. WILLE,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office in Boelckers's Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Mühlens-Strasse in dem zweistöckigen Randa'schen Hause. Telephone No. 14—3.

F. J. Maier,

Deutscher Advokat.

Neu Braunfels, Texas. Verträge, Testamente und andere gerichtliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

Ich habe Geld gegen gute Landarbeit zu verleihen, und laufe gute „Vendor's Lien“-Noten.

Neu-Braunfels' Gegen- seitiger Unterstützungs-Verein.

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabs, kein getrautes Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Verein anschließen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

Joseph Hauff, Präsident. S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. J. Hampe, Secretär. Otto Heilig, Schatzmeister. H. Dräber, Kassier. Wm. Seelap, Direktoren. Autolob Richter

SS. Peter und Pauls Schule.

Neu-Braunfels, Texas. Ventionat und Tagische. Geleitet von den Schwestern der Göttlichen Borsehung. Der Unterrichtsplan umfaßt alle Gegenstände, die gewöhnlich in höheren Schulen gelehrt werden. Außerdem wird der Kindergarten gelehrt nach der Fröbel'schen Erziehungsmethode. Kinder von von vier bis zum sechsten Jahre können Aufnahme finden. Unterricht in der Musik und in weiblichen Handarbeiten wird zu sehr mäßigen Preisen erteilt. Das neue Schuljahr beginnt den 3. September.

Zur Beachtung! H. Arenstein,

Schneidemeister, San Marcos. Neben der Staatsbank. Anfertigung seiner Anzüge auf Bestellung eine Spezialität. Ich garantire meine Arbeit. Reinigen, Härden, Ausbügeln und Reparieren prompt besorgt. Halte fernere stets an Hand eine große Auswahl von Damenbüten, Spitzen, fertigen Brautkleidern, sowie alle zum Putzmacher-Geschäft gebörenden Artikel. Alles zu ganz billigen Preisen. 47 1/2

Kodol Dyspepsia Cure

Digests what you eat.

Stalten.

Von W. Hoffmeister.

(Fortsetzung.)

Rom. Freitag, 25. Mai 1906. Heut gab es wieder viel zu sehen. Auf den Palazzo Barberini waren wir im Vorbeigehen einen Blick. Die Statue Thorwaldsens im Vorgarten zeigt die Güte und den Ernst dieses tüchtigen Mannes. — Dann zu den Thermen des Diocletian gelangt, fanden wir, daß sie nicht so überflächlich sind, wie die des Caracalla. Michelangelo hat die Kirche Maria degli Angeli und ein Kartäuser-Kloster hineingebaut; Shops, Ställe und Offices füllen die nach den Straßen zu gelegenen Hohlräume; neue große Häuser grenzen an den Platz und die umliegenden Straßen. — Nun führen wir zur alten Via Appia, um uns einige von den Katakomben anzusehen. Da nach römischem — sehr vernünftigen — Gesetz, Leichen nicht innerhalb der Stadtmauern beigesetzt werden durften, so mußten die Christen, die sich von der Sitte des Verbrennens abgewandt und zu der alten jüdischen Bestattungswiese zurückgekehrt waren, ihre Toten vor den Thoren beerdigen. Weil nun der ihnen zugewiesene Raum ein beschränkter war, so sind sie auf die eigentümlichen Anlagen verfallen, die wir heute Katakomben nennen, die sie selbst aber Cometerien (Schlafstätten) nannten. Der weiche Luffstein, aus dem hier der Boden besteht, begünstigte diese Anlagen. Man trieb nämlich gradlinige Stollen von etwa 3 Fuß Breite in den weichen Stein und hobte an den Seiten dieser Gänge Nischen in etwas über Körperlänge aus, in drei oder mehr Reihen übereinander. Mit der Zeit, da kein Raum für ein weiteres Nebeneinander dieser Stollen war, sah man sich genötigt, mehrere Stagen solcher Gänge übereinander anzulegen; so daß man heute zwei, drei und noch mehr Stockwerke der Katakomben durchwandern kann. Die Nischen wurden nach Befestigung der Leichen mit Kieselsteinen und von den Reichereren mit Marmorplatten verschlossen. Heute sind sie offen und hie und da mit Knochenresten gefüllt. Zuweilen unterbricht eine große, feiner ausgearbeitete Bogengewölbe die Grabreihen, in der als Grab eine Lade aufgemauert ist, die durch eine Marmorplatte bedeckt war. Die Gänge kreuzen sich rechtwinklig und stehen durch Treppen mit den unteren Stagen in Verbindung. Da diese Wanderung in muffiger Luft und im Halbdunkel, mit einem kümmerlichen Licht in der Hand, eine recht ungemütliche ist, so begnügten wir uns mit der obersten Stage; zumal man sich, wenn man dies gesehen hat, das Uebrige denken kann.

Nachmittag ging ich auf dem Kapitulum herum, wo ich mir unter anderm den Tarpejischen Felsen betrachtete. Auf und neben diesem ist heute der Garten eines Krankenhauses, in dem Reconvaleszenten auf bequemen Lehnhühlen sich der Rosen und der Aussicht erfreuen. Der Abbruch ist nicht grade sehr tief, aber steil, und die Abgestürzten wurden von einem Kanal aufgenommen und fortgeführt. Gegenwärtig ist unten ein gepflasterter schmüßiger Hof, auf dem arme Leute hocken. — An der Nordseite des Berges, nach der Piazza Venezia zu, bauen sie jetzt ein Riesengebäude, das ein Denkmal Viktor Emanuel's werden soll. Ich wage nicht recht darüber zu urtheilen. Aber mir will der Gedanke nicht sein erscheinen. Das Ultrömische sollte man ganz für sich lassen und nicht mit modernen Kolossalbauten vermischen, die an Solidität und edler Kunst doch immer hinter jenem zurückstehen müssen. — Als ich am Abend ausging, stolperte ich beinahe über ein Streichholzgerüst, die, ihrer Bettelwaare nicht mehr achtend, tobend, mit einem halbtoten grauen und abgezeherten Kind auf dem Arm, auf dem Steinpflaster eingeschlagen war. Für gewöhn-

lich empfindet man solchen Gestalten gegenüber kaum noch etwas, da das Bettel hier eine Profession ist und nur an gewissen verkehrsreichen Plätzen von bestimmten Individuen ausgeübt wird. Dies aber war ein so offenes und großes Gesicht, daß sich mir das Herz zusammenkrampfte, ich die Frau weckte und ihr alle kleine Münze, die ich bei mir hatte, in die Hand drückte. Dann bin ich umgekehrt und habe mich zu Bett gelegt; denn ich hatte nun zu nichts mehr Lust.

Rom. Samstag, 26. Mai. — Das Beste ist von solcher Reife: Die unmittelbar vor einem auftauchenden Gesalten der großen Dichter, Maler, Bildhauer, Baumeister und Fürsten geben einen selbst erneuten Impuls zur Thätigkeit und Anstrengung. Die alte Wahrheit erscheint wie vom Blitz beleuchtet wieder vor einem: Angeborene Begabung und unausgelebter Fleiß sind es, die den Menschen und die Menschheit vorwärts bringen. Und das Gefühl des Vorwärtstommens ist das herrlichste Gefühl, denn es bedeutet Entwicklung gegenüber Stillstand und Rückschritt. Entwicklung aber ist das große, ewig reizende Geheimnis des Weltalls. —

Wir suchten gemeinsam die Engelsburg auf (Mausoleum Hadriani). Es ist dies ein ähnliches Gebäude wie das Grab der Cecilia Metella, nur viel größer. Quadratischer Unterbau, darauf mächtiger Rundbau. Oben fügte das Mittelalter Rinnen und andere, nicht dazu Gehörige an. Die Wände verteidigten sich hier wiederholt gegen kaiserliche und gräfliche Angreifer. Andererseits hielten sie selbst hier bedeutende Leute wie Benvenuto Cellini gefangen. Der Name stammt von König Mausolos zu Halikarnass in Asien, dessen Grabmal Hadrian sah und zum Vorbild für seine künftige Grabstätte nahm. Eine Kage, die sich hier häuslich eingerichtet hat, leitete den Namen wohl irrtümlicherweise von Maus ab. Sie gesellte sich beim Eintritt zu uns und hielt sich während des ganzen Rundganges immer an unserer Seite. Man gelangt durch einen spiralförmig ansteigenden halbdunklen Gang zur kaiserlichen Grabkammer. In der Mitte stand der Porphyrarathos Hadriani, ringsherum die Nischenurnen seiner Nachfolger. Durch verschiedene Säle und Zimmer mit Fresken und Deckengemälden erreichte man sodann die Plattform, von wo man einen sehr überflüssigen Blick auf Rom und seine hervorragenden Denkmäler und Bauten hat. Auch dieses jetzt roh aussehende Gebäude war ganz mit Marmor umkleidet. Der heutige Name „Engelsburg“ stammt von einer Marmorstatue des Erzengels Michael, die zur Erinnerung an das Erlöschen der Pest in Rom auf der Spitze des Gebäudes angebracht wurde. Seit 1740 ist diese Marmorstatue, die jetzt im Innern der Burg aufbewahrt wird, durch ein Bronzebild ersetzt.

(Fortsetzung folgt.)

In den letzten 50 Jahren ist die Wissenschaft bedeutend fortgeschritten, doch gibt es heute noch Dinge, die die Wissenschaft nicht verbessert hat. Dr. J. H. McLean's Volcanic Oil Liniment ist seit mehr als 50 Jahren im Gebrauch und ist heute so gut wie im ersten Jahre. Das beste Liniment für Menschen und Thiere. Preis 25c, 50c u. \$1.00. Zu haben bei W. E. Voelker und J. V. Schumann.

Vom Cylinderhut.

Es wurde schon oft erwähnt, wer wohl diesen Kopfschmuck erfunden hat. Jetzt ist man dem Mann auf die Spur gekommen, der ihn zuerst in London getragen hat. Der Erfindung und die Folgen dieses Ereignisses wurden von der „Times“ vom 16. Januar 1797 wie folgt geschildert: John Hetherington, Landbesitzer, wurde gestern vor den Lordmayor geführt unter der Anschuldigung, daß er den Frieden der Stadt gestört und einen Aufruhr verursacht habe. Es wurde bezeugt, daß besagter John Hetherington, ein angegebener Bürger, auf öffentlicher Straße mit einer Kopfbedeckung gesehen wurde, die

er einen seidenen Hut nannte, die jedoch in Wahrheit ein hohes Gefüge ist mit einer glänzenden Außenfläche, wohl geeignet, fürchtensame Leute zu erschrecken. In der That wurde es bezeugt, daß mehrere Frauen beim Anblick dieser Kopfbedeckung in Ohnmacht fielen. Besagter John Hetherington wurde deshalb zu einer Strafe von 500 Pfund verurtheilt. Aber wie heute, so scheint auch schon damals ein öffentliches Verbot die beste Klamme gewesen zu sein und John Hetherington's Verurteilung war die Einleitung des Cylinderhutes trotz aller Nachtheile.

Der Rauch.

Durchlaucht sitzen im Eisenbahncoupe und versuchen nach Möglichkeit die Reize der Landschaft zuzunehmen, durch welche der Zug dahinschneit. Aber gerade auf der schönen Ausichtseite verhüllt der dicke Rauch der Lokomotive das Gebirgsbild. Ungeduldig wendet sich Durchlaucht an seinen Begleiter: „Kindermann, lassen Sie dem Maschinenführer sagen, er möge — ah — möge den Rauch auf die andere Seite auslassen! Hier verdeckt er ja die schönste Gegend!“ Kindermann erhebt sich verlegen und will die Sache mit der Windrichtung begründen; aber Durchlaucht wehrt entschieden ab. Kindermann geht in den Durchgang hinaus und bespricht die Sache scheinbar mit dem Schaffner — natürlich ohne Erfolg. Durchlaucht wartet in überster Laune auf die Rückkehr seines Begleiters. Kindermann versichert, es werde das Möglichste geschehen. Aber nach vier vor verdeckt der Rauch die Landschaft auf der linken Seite. Durchlaucht wird immer erregter. Da beschreibt die Bahn eine Kurve — der Wind treibt den Rauch auf die andere Seite. Und Durchlaucht spricht mißmüthig: „A also warum geht es jetzt? Daß die Leute so schwerfällig sein können!“

Die Hebe- und Tragkraft eines Heben hat ihre Grenze. Versucht man mehr zu heben oder tragen als man kann, so bringt man es nicht fertig oder thut sich weh. Man kann nicht seine volle Kraft heben, wenn die Körperorgane krank sind. Leber und Nieren sind die wichtigsten Organe; sind sie gesund, so kann man das Beste Resultat von seinen Bemühungen erwarten. Dr. J. H. McLean's Leber- u. Nierenbalsam ist ein verlässiges Mittel bei Leber- und Nierenstörungen. \$1.00 die Flasche bei W. E. Voelker und J. V. Schumann.

Eine graufige Geschichte.

Der Sturm heulte... der Regen peitschte gegen die Fenster... es war eine unheimliche Nacht. Im Nebenbüchlein des „Goldenen Bären“ saßen die berühmtesten Krimvögel des Städtchens und seiner Umgebung beisammen — darunter auch der Förster von Waldloch — und unterhielten sich mit dem Erzählen schauriger „Jaagergeschichten.“ Mann weiß, daß dem Schützen im Walde draußen allerhand begegnet, wovon sich unsere Schulweisheit nichts träumen läßt... und so hörte man auch da manches Ungewöhnliche glaubhaft von Augenzeugen oder doch von Personen berichten, die es aus durchweg verlässigem Munde wußten. Geipensitzige Eber mit feuerstahnenben Ristern — Männer, die ihre Köpfe unter den Armen trugen — Hexenweiblein, welche sich einem am Kreuzweg plötzlich schwer auf den Rücken hockten, spielten in den Gesprächen eine bemerkenswerthe Rolle.

Eine schaurig-wohlige Stimmung hatte sich aller bemächtigt, als der Förster, der bisher geschwiegen und nur die Augen gräßlich gerollt hatte, unter höchster Spannung des ganzen Kreises begann: „Das ist ja

alles schön und gut, meine Herren, was Sie da erzählt haben; aber es kann meilenweit nicht an das hin, was mir einmal passiert ist! Just vor einem Jahr war es. Eine Nacht wie heut'. Ich blieb bei dem Unwetter länger wie sonst im „Goldenen Bären“ sitzen — endlich muß ich aber doch an's Heimgehen denken. Wie ich vor's Städtlein hinauskomme in den Wald, ist dort der ganze Hexenjabbath los. In den Wipfeln lauft's und pfeift's fürchterlich; die Stämme ätzen, die Firsche knaden — schauerlich und finsternisse Stimmchen mischen sich darein. Alle Augenblicke braust etwas über mich hin oder streicht an mir vorbei, was einem anderen das Herz im Leib stark gemacht hätt' — aber mich regt so was längst nicht mehr auf, tapfer schreit' ich vorwärts. — Jetzt aber ist das gekommen, was auch mir das Blut zu Eis gemacht hat. Ich tret' auf die Lichtung hinzu — ich seh' schon Waldloch, ich seh' schon mein Häußl zum Greifen nah' vor mir, da kommt's daher — unheimlich, entsetzlich, schauerbar — wissen Sie, was dahergekommen ist?“

„Rein!“ murmelten die anderen erregt. „Was denn?“ „... Meine Alte!“ sagte der Förster mit Grabesstimme. „Ach war ihr zu lang' ausgeblieben!“ Starres Entsetzen ringsum.

Anno Zweitausend. „Wo ist denn Ihr Herr Gemahl, gnädige Frau?“ — „Der verfolgt mit seinem lenkbaren Luftschiff unsern entflohenen Papagei.“

Vorricht. Reisende sollten die größte Vorsicht betreiben des Trinkwassers gebrauchen. Als Vorbeugemittel wird dringend empfohlen, daß jeder Reisende sich eine Flasche Chamberlain's Colic, Cholera und Diarrhoea Remedy vor der Abreise beschaffe und sie in seinem Handgepäck mit sich führe. Dies kann gefährlichen Krankheiten und unangenehme Aufenthalt vorbeugen. Zu verkaufen bei J. V. Schumann.

Das neue Palais. Commerzienrath: Hören Sie mal, Herr Baumeister, Sie haben mir gesagt, Sie werden mir in meiner Villa einen Tanzsaal für zweihundert Personen hineinbauen, — nu, was ist das für ein Saal, — hier können sich doch höchstens dreißig Menschen herumdrücken! Architekt: Erzeihen Sie sich nur nicht! In diesem Saal können sogar bequem fünfshundert Personen tanzen, natürlich nicht auf einmal!

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 10 1/2 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 7 1/2 Uhr. In Horizontown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst. G. Wornhinweg, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt. E. Knifer, Pastor.

Am 1. Sonntag im Monat an der Guadalupe (Kust Schulhaus), nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und 2 1/2 Uhr Gottesdienst; am 2. und 4. Sonntag in Vultverde vorm. 10 Uhr Sonntagsschule und 10 1/2 Uhr Gottesdienst. J. F. Christianien, P.

Zeit der Versammlungen in der Baptisten-Kirche: Sonntags Vormittags von 10 bis 11 Uhr, deutscher Gottesdienst; von 11 bis 11:45 Uhr, Sonntagsschule. Klassen in deutscher und englischer Sprache. Des Abends von 8 bis 9 Uhr englischer Gottesdienst. Jedermann ist herzlich eingeladen. F. J. Monische, Pastor.

Friedensgemeinde am Geronomo. Beginn der Sonntagsschule 10 Uhr morgens, Gottesdienst 11 Uhr. 4. Nov. in der Kirche. 18. Nov. in der Kirche. Todtenfest und Feier des hl. Abendmahls. E. R. Hempel, P.

KING OF ALL LINIMENTS CURES RHEUMATISM AND ALL PAIN CURES BALLARD'S SNOW LINIMENT READ THIS REMARKABLE CURE "I was much afflicted with rheumatism, writes Ed. C. Nod, Lowaville, Sedgwick Co., Kansas, "going about on crutches and suffering a great deal of pain. I was induced to try Ballard's Snow Liniment, which cured me, after using three 5c bottles. IT IS THE GREATEST LINIMENT I EVER USED; have recommended it to a number of persons, all express themselves as being benefited by it. I now walk without crutches, and am able to perform a great deal of light labor on the farm." THREE SIZES: 25c, 50c AND \$1.00 BALLARD SNOW LINIMENT CO. ST. LOUIS, U. S. A. SOLD AND RECOMMENDED BY A. TOLLE.

Schmiede-Werkstatt von H. Orth, San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels. Besorgt alle Reparaturen an Fuhrwerken aller Art. Fachkundiger Aufbeschlag. Anziehen von Gummi-Reifen eine Spezialität. Agent für Goodhear Rubber Tires. Händler in Eisen, Kohlen, allen Sorten Steel Shapes, sowie Cotton-Sacken, Seilen und sonstiger Hardware. Da ich Eisen u. Kohlen bei der Car-Ladung beziehe, bin ich im Stande, Euch Spezial-Preise zu machen.

Bum! Er wußte nicht, daß es geladen war. — Ein größeres Unglück passiert oft, indem man fortfährt und nicht weiß, daß die Eisenheile am Fuhrwerk schlecht sind. Bringt es daher zeitig zu Albert W. Benschhorn, Schmied, San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels. Gummireifen aufgezogen und reparirt.

N. HOLZ & SON. Agenten für New Casaday SULKY PLOWS. Avery's SIMPLE Sulkys. TORPEDO Sulkys & PLUTO DISC-Wägel. Stengel-Schneider. DEXTER Corn Shellers. Farm-Wagen, alle Sorten. Buggies. Surreys. Ambulancen. Seht Euch unser Lager an.

Hugo, Schmelzer & Co., Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co., Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Importeure, Großhändler in Ehwaaren und Getränken. Agenten für Koffam, Giesley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskeys, W. Vernon Whiskeys. Schlich Bier, Delbebs, Manitou und Stafford Mineralwasser. Colgate's Octagon Seife, P. & J. Brands Relassee, Stachelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marguerite Cigarren, Young Fris Cigarren, Mummé Champagner.

Usland.

In New York besiegte der republikanische Gouverneurs-Candidat Hughes seinen Gegner Hearst mit einer Mehrheit von ungefahr 40,000 Stimmen.

Es gibt in den Washingtoner Bundesbureaus eine ganze Menge betrieblicher Ehepaare, welches es so einzurichten wuhten, das sowohl die bessere wie die schlechtere Halfte auf Untel Sams Gehaltsliste steht. Der Praesident wird demnachst einen Utlas erlassen, welcher bestimmt, das in solchen Faellen entweder der Mann oder die Frau aus dem Bundesdienst auszuschieden hat. Der Praesident geht dabei von der ohne Zweifel sehr richtigen Voraussetzung aus, das Onkel Sam bei diesem Arrangement zu kurz kommt, weil die natuerrliche Sorge um Haushalt und Familie entweder den einen oder den anderen Theil, wenn nicht alle beide, aufer Stand setzt, seine ganze Aufmerksamkeit auf seine Berufspflichten zu concentriren. Nicht wenige von den Damen figuriren mit ihren Maedchennamen auf der Gehaltsliste, der beste Beweis, das sie selbst fuhlen, das sie eigentlich im Bundesdienst nichts zu suchen haben.

Was wird aus Verrentungen und Quetschungen? Eine sichere Kur wenn man St. Jacobs Oel prompt anwendet.

Es ist ein stauer Markttag in New York, wenn nicht 5,000,000 Eier und 500,000 Pfund Butter auf den Markt kommen.

Baume, die an der Nordseite eines Berges wachsen, liefern ein zaeheres und dauerhafteres Holz als die, die an der Suedseite gestanden hatten.

Der Klang einer Klingel, der durch Wasser 8.3 Meilen weit zu hoeren ist, ist, wenn er sich durch die Luft verbreitet, nur 448.8 Fuß weit hoerbar.

Das Gewicht eines Kometen betraegt nach Sir John Herschel nicht mehr als einige Unzen, obgleich sein Schweif Millionen von Meilen lang sein mag.

In den Ver. Staaten werden jaehrlich etwa 70,500,000 Postkarten verbraucht, in Deutschland hingegen 1,161,000,000 und in Groebritannien 613,000,000.

Der groehte Sprachkenner von allen Monarchen ist wohl der Koenig von Griechenland. Er kiennt zwolf Sprachen und spricht auch geueufig die meisten davon.

Habt Ihr Katarth?

Atmet Hyomei ein und erhaltet Vinderung und Heilung. Wird unter Garantie verkauft.

Wer an Katarth leidet, begleitet von ueberriedendem Athem, Brennen im Halse, Auswurf, Athembeschwerden, Niesen, Heiserkeit, Absonderung von Schleim aus der Nase, der, besonders nachts, in den Hals faellt und kitzelt, Huftenanfaellen uhm., beginne sofort, Hyomei zu nehmen, dessen heilende Bestandtheile in wenigen Tagen Vinderung verschaffen und bei fortgesetztem Gebrauch alle Katarthleime aus dem System vertreiben.

Hyomei enthaelt die heilenden Oele und Balsame der Natur, die leimtoedtenden Eigenschaften der Tanneaewalder, und dringt mit der eingathmeten Luft in die entfeuertesten Stellen der Athemorgane, und sucht und toedtet alle Katarthleime, und lindert und heilt etwaige Entzuendungen der Schleimhaut. Hyomei ist leicht und angenehm zu nehmen, viel angenehmer als die meisten Mittel, die verschluckt werden muessen, da seine heilende Luft durch eine bequeme Vorrichtung eingathmet werden kann, die man im Geldbeutel oder in der Westentasche bei sich tragen kann, und die Kraeue dorthin bringt, wo Haelle noethig ist.

Die vollstaendige Hyomei-Ausstattung koestet nur \$1, und Extra-Flaschen, wenn esforderlich, 50 Cts.; und H. E. Woelker gibt eine persoenliche Garantie mit jedem Paket, das das Geld zurueckstaettet wird, wenn die Behandlung nicht kuert. Dieses zeigt sein Vertrauen in die Katarth heilende Kraft von Hyomei.

Und der Anzeige eines neuen Romans.

Der Stil ist so glaenzend, das der Seher in dunkelster Nacht das Manuscript ohne Licht ablesen konnte.

In Schumannsville ist bei Herrn W. Weidner jr. und Frau, geb. Schumann, am 21. Oktober ein kleines Maedchen angetommen, und bei Herrn Carl J. Doeder und Frau, geb. Reyle, am 23. Oktober ein kleiner Junge.

In einigen Tagen bin ich gesund, sagte Frau Johnson, als sie eine 50c-Schaechtel Miona Magentaefaelchen bei H. E. Woelker kaufte. Und sie war es.

Die Summe aller bekannten Arten von Briefmarken, die von den Regierungen in Verkehr gesetzt worden sind, belaeuft sich auf 19,242. Davon kommen auf Europa 4089, auf Asien 3628, auf Afrika 4005, auf Amerika mit Einschluess von Westindien 6095 und auf Ozeanien 1425.

Unter dieser Voraussetzung. Bauer: Gnaden, Herr Landrichter, der Tischler Leimbirger hat mich arg beleidigt. Ich muess ihn wegen Ehrenbeleidigung verklagen, denn er jagte mir vor mehreren Stammgaaesten im „Blauen Stern“: Ihr koennt mir den Hobeel ausblasen!

Landrichter: Das ist keine Ehrenbeleidigung? Wissen Sie was, Herr Landrichter, dann koennen Sie mir auch den Hobeel ausblasen!

Auf Baellen zieht man sich leicht Erkaltungen zu, die Lungenentzuendung und Schwindel herbeifuehren koennen. Foley's Honey and Tar kuert Erkaltungen und verhindert ernste Folgen. Man nehme nur das echte in gelber Verpackung. H. E. Schumann.

Praktisch. Drei Saechen begegnen einander: „Hertze! Seien Sie nicht gar der Miller?“ Seien wir nicht zusammen in Grimme auf der Schule gewaesen?

„Inu freilich bin ich's, und du bist der Bert Lehmann?“

„Aber was mich das freit, nu sage bloess, wo gommst denn du hierher?“

„Nu, ich bin uff der Hochzeitstreee und mache so e biess in den Maedchen rum.“

„Uff der Hochzeitstreee? Ree, was mich das freit! Da gann ich wohl auch das Bergmaegen ham, deine geehrete Frau Gemahlin genennen zu lern?“

„Nu, das heeist, was meine Frau is, die is zu Hause gebliehm, vor zwei waerch dir's naemlich zu deier gewaen'n.“

Kopfwach findet seine Urjaech in einem verdorbenen Magen und wird schnell und sicher durch den Gebrauch von Chamberlain's Magen- und Lebertaefaelchen besueinat. Zum Verkauf bei H. E. Schumann.

Hygienische Dentipraechen.

- 1. Langsam essen, nicht uebergessen. 2. Gut gekaut, ist halb verdaut. 3. Die Kunst, die Gemuee zu wuerzen, besteht nicht darin, mit ihnen zu geizen. 4. Heisses Trinken, heeiss verzehren, heeist den Magen schnell zerstoeren. 5. Das ganze Geheimniss, sein Leben zu veraengern, besteht darin, es nicht zu veraengern. 6. Die beste Medizin ist die, die man nicht nimmt.

Vergeest nicht, das Foley's Kidney Cure irgend einen Fall von Nieren- oder Blasenleiden kuert, der mit Medizin kuert werden kann. H. E. Schumann.

Bilanz. Vermittler: „Mit der letzten Vermittlung habe ich aber ein schlechtes Geschaeft gemacht!... 400 Mark hab' ich fuir die Vermittlung bekommen... und dann von dem jungen Chemann fuir mindestens 600 Mark — hiebee!“

Merkspruch. Wehr hemmt als off'ne Wegnerjaech. Das Spiel der kleinsten Intriguen: Wer allen Staerken trozt voll Kraefte, kann einer Zugluft unterliegen.

Ich habe die Agentur fuir Drino Laxative Fruit Syrup uebernommen, der die Leber lebhaft macht, den Athem reinigt, Kopfwach kuert und die Verdauung foerdert. Kuert auch chronische Verstopfung. H. E. Schumann.

Genuegiam. „Wieviel haben Sie denn heute schon gefangen?“ Angler: „Wenn ich den kriege, nach dem ich jetzt angle, und noch zwee dazu, hernach haett ich dreie!“

Preishaltende Hühner. Hausfrau (auf dem Wochenmarkt): Das Duysend Eier koestet heute doch nur 15 Cents? Verkaufere: Ree, Madamchen, fuir den Preis koennen Sie die Hühner beim besten Willen nicht legen!“

Vorschriftemaessig genommen wird es das groehte Heilmittel, das je fuir die leidende Menschheit hergestellt wurde. Derart ist Hollister's Rocky Mountain Thee. 25 Cts., Thee oder Taefaelchen. A. Tolle.

Selbstverrath. Mutter: „Wie haett Du das neue Messingbett, das ich Dir anschaffte, heute Nacht gefunden?“ Student: „Ganz leicht, Mama.“

Abwechslung. Pferdeverleiher: „O, mein Geschaeft bietet doch Abwechslung... sonst gehen immer die Pferde mit den Reitern durch... aber da habe ich einem ein Pferd verliehen, der fehlt nun schon den zweiten Tag... da scheint 'mal ein Reiter mit dem Pferd durchgegangen zu sein!“

Der Magen verarbeitet und verdaut, was man isst, und ist er verdorben, traege oder aufer Ordnung, so leidet das ganze System von Giftstoffen im Blute. Hollister's Rocky Mountain Thee haett euch gesund. A. Tolle.

Seckak' Opernhaus.

Sonntag, den 11. November: The Beggar Prince Comick Opera Co. in Audrans Comick Oper

LA MASCOTTE

oder THE BEGGAR PRINCE.

Die lustigste aller Comick Opern, gegeben von derselben Gesellschaft, welche letzten Sonntag Balie's „Zigunerin“ mit solch' groesem Erfolg gab. Eintritt 25c, 75c und \$1.00.

Groesser Ball

in der Bracken-Halle

Sonntag, den 18. November. Beide Band liefern die Musik. Freundlich ladet ein Fred. Heitkamp.

Groesser Ball

in Maxdorff's Halle

Sonntag, den 11. November. Freundlich laden ein Oberkampf & Schreier.

Billiges Land

fuer Horn und Ranchweeke haben stets zu verkaufen J. O. N. K. & Co., Bracken, und E. A. E. Bernette, 506 W. Commerce Str., San Antonio, Tex. 1f



Geld in der Tasche

traegt zum Gueeluecksel nicht bei. Weedaess es nicht in Eurer Coente's Bank deponieren, Euer Rechnungen mit Bankanweisungen bezahlen und Euer Geschaeft credit faerben? Nichts dilt mehr als Verbindung mit einer verfaessigen Anstalt mit wohlbekannten Direktoren und gutem Ruf. Es gibt kein bessere Anstalt in dieser Staetsucht als die

Comal National Bank

Naerdliche Darme, Wuerstfleisch und sonstige Fleischwaere zu jeder Tageszeit gut und frisch zu haben bei C. M. I. Adams, 8 Goodwin, Texas.

Unzufrieden. „Der eine Arzt nennt meinen Zustand hoffnungslos, und der andere meint, ich koenne hundert Jahre da bei alt werden. Schrecklich! Sterben moechte ich nicht so jung, und hundert Jahre moechte ich auch nicht alt werden!“

Kindermund. Mama fragte die 1 1/2jaerige Tochter: „Wofuer hat man seine Augen?“ „Zum Sehen.“ „Und die Nase.“ „Zum Riechen.“ „Und die Ohren?“ „Zum Telephoniren.“

Guenstige Gelegenheit. Studiosus Schwips: „Weisst Du, ich moechte einmal erproben, ob mein Zimmerkollege ehrlich ist. Wie fange ich das bloess an?“

Studiosus Schwips: „Ganz einfach. Leg' mal Abends zehn Mark auf den Tisch — wenn es am andern Morgen noch da liegt —“

Studiosus Schwips: „Famose Idee! Du, da pump mir doch gleich mal 10 Mark!“

Fort mit dem Husten. Wer hustet oder heiser ist, verfaeme keinen Augenblick etwas dagegen zu thun. Simmon's Hustensyrup ist ein sicheres Mittel. Es macht gesund.

Ball in Clear Spring

Sonntag, den 11. November. Freundlich ladet ein Otto Bartels.

Groeser Stat-Turnier

in Schumannsville

Sonntag, den 11. November. Anfang 2 Uhr nachmittags. Freundlich ladet ein Frank Zipp.

Buerger-Ball

in der Barbarossa Halle

am Samstag, den 10. Novbr. Nur fuer Verbeirathete. Jeder ist ersucht, einen Lunch mitzubringen; fuer Kaffee ist gesorgt. Eintritt 50 Cents. Freundlich laden ein Gebr. Matfeld.

Groeser Preissschieessen

in Smithsons Valley

Sonntag, den 11. November. 22 Colter, 100 Yard Range. Wozu Jebermann und alle Vereine freundlichst eingeladen sind. Anfang 8 Uhr morgens. Abends Ball. Alex Bremer.

Zu verkaufen:

4 Jahre Arbeits-Gel, 1 1/2 Band hoch, 3 Jahre alt. Naereres bei J. O. N. K. & Co., Bracken, Kendall Co., Texas.

Zu kaufen verlangt:

Haente, Pelze, Talg etc.

New Braunfels Tannery, nae der Guadalupe-Bruee.

Alle Sorten fleisch,

selbstfabrizirtes Wurst, naerdliche Darme, hiesiges frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei Harry Wergese, Wepesio Store-Gebrueder, Seguin-St. Telephone No. 33.

Fuer Gewehr-, Pistolen-, Schloess- und Schlueselarbeit

gebe man zu W. H. Gerlich,

„Bicycle-Doctor“.

New-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen.

Das Hofbaech Eigentum, 320 Ader Land, soll bis zum 10ten November 1906 verkauft werden. Man melde sich bei A. Rubin jr., Bisker Store, Tex.

9 gegen 1

Die Statist zeigt, das die Waerscheintlichkeit, das man an Hals- oder Lungenkrankheit sticht, wie 9 gegen 1 ist.

Verliert deshalb keine Zeit, sondern kuert Euer Leiden mit

DR. KING'S NEW DISCOVERY

fuer Schwindel, Husten und Erkaltungen.

Das einzige streng spezifische Lungenmittel das es gibt. Es wird positiv garantiert das es hilft, oder das Geld wird zurueckgegeben.

Rettete den Prediaer.

Rev. D. J. Moore schreibt: „Ich date Monate lang einen schrecklichen Husten, den nichts linderte, bis ich Dr. King's Neue Entdeckung fuer Schwindel nahm. Dieses Mittel kuerte meinen Husten und rettete mir das Leben.“

Preis, 50c und 1.00. Probeflaschen frei.

Empfohlen, garantiert und verkauft von H. B. Richter & Co.

Fischer's Ice Cream Parlor.

MENU. Velvet Ice Cream, Chop Suey, Walnut Bisque, Chocolate Sundae, Walnut Sundae, Peach Sundae, Strawberry Sundae, Pineapple Sundae, Cherry Sundae, Lovers' Delight, Frappé, Glace, Dr. Pepper, Claret Mist, Lemonade. Ice Cream Soda, Ice Cream Sandwich, Egg Phosphate, Orange Phosphate, Lemon Phosphate, Cherry Phosphate, Claret Phosphate, Celery Phosphate, Celery Pepsin, Cherry Cocktail, Egg Flipp, Bromo Selzer, Coca Cola, Jersey Cream, Cider.

Obst, Confekt und Cigarren. Groeser Auswahl der besten Zeitungen.

Gin-Notiz.

Von der Woche, beginnend am 4. November, werden wir nur noch Dienstag, Freitag und Samstag ginnen. — Ceiton im Samen wird jeden Tag gekauft.

H. D. Gruene, H. Dittlinger, Reinarz & Knoke.

Wir erlauben uns hiermit, die Farmer zu benachrichtigen, das wir eine aufergewoehnlich groeser

Carload Newton Wagen

diese Woche erhalten haben, und bereit sind, einem Jeden die Vorteile dieser Wagen zu zeigen.

Knoke & Giband.

Taschenuhren.

Groeser Auswahl. Alle Groeser. Jede Qualitaet. Preise die niedrigsten. Fuer Damen, Herren und Kinder. \$1.00 und anwaerts.

F. C. Hoffmann, Juwelier.

Comal Springs Nursery.

Diese, eine der groessten Baumschulen, offerirt auch dieses Jahr wieder einen groeser Vorrath an Obst- und Schatten-Baumen, Beren-Obst, Reben aller Art, Rosen, Blumen-Knoellen, Saemereien und Palmen.

Wir haben keine reisenden Agenten, koennen daher gute Waare billig verkaufen. Schreibt um unseren groeser, eleganten Katalog, er koestet nur 3c Porto.

Adresse: Otto Locke, Neu-Braunfels, Texas.

Frische Groceries.

Candies und Obst. Alle Bestellungen werden prompt besorgt.

Bier-Saloon in Verbindung.

Peter Rubin, West-Seguin-Strasse.

Foley's Honey and Tar cures colds, prevents pneumonia, heals lungs and stops the cough.